

taleor

taleor- Benutzerhandbuch

Von der ersten Anmeldung bis zur Notfallnachricht.
Für Betreiber von Standorten und technisches
Personal.

Ausgabe: Konsole mit Stand vom 29. Oktober 2026. Jede Beschriftung in
Anführungszeichen ist der genaue Text auf dem Bildschirm.

Inhalt

1 Über dieses Handbuch

- | | | | |
|-----|----------------------------|-----|-------------------|
| 1.1 | Für wen es gedacht ist | 1.3 | Wichtige Begriffe |
| 1.2 | So lesen Sie einen Schritt | | |

2 Erste Schritte

- | | | | |
|-----|------------------------------|-----|--------------------|
| 2.1 | Anmeldung in der Web-App | 2.4 | Aufbau der Konsole |
| 2.2 | Anmeldung in der Desktop-App | 2.5 | Ihr Konto |
| 2.3 | Ihr erster Besuch | | |

3 Einen Standort einrichten

- | | | | |
|-----|--------------------------|-----|----------|
| 3.1 | Einen Standort erstellen | 3.4 | Zonen |
| 3.2 | Standorteinstellungen | 3.5 | Exponate |
| 3.3 | Etagen | | |

4 Bildschirme und Player

- | | | | |
|-----|--|-----|---|
| 4.1 | Drei Wege zu einem Bildschirm | 4.5 | Den Status eines Bildschirms prüfen |
| 4.2 | Die taleor-App auf einem Exponatrechner installieren | 4.6 | Einen Bildschirm umbenennen, verschieben oder entfernen |
| 4.3 | Einen Bildschirm mit dem sechsstelligen Code koppeln | 4.7 | Den Player aktuell halten |
| 4.4 | Auf diesem Gerät abspielen | 4.8 | Schlüssel und Identität |

5 Geräte und Treiber

- | | | | |
|-----|--------------------------|-----|-------------------------------|
| 5.1 | Ein Gerät hinzufügen | 5.4 | Serielle und USB-Platinen |
| 5.2 | Ein Handgerät hinzufügen | 5.5 | Eingänge |
| 5.3 | Ein Gerät testen | 5.6 | Das Medientechnik-Verzeichnis |

6 Inhalte

- | | | | |
|-----|---|-----|--------------------------------|
| 6.1 | Medien in einem Schritt auf ein Exponat bringen | 6.5 | Die Seite eines Medienelements |
| 6.2 | In die Mediathek hochladen | 6.6 | Vorlagen |
| 6.3 | Google Drive in Ihrer Mediathek | 6.7 | Reels |
| 6.4 | Hochladen ohne Internet (offline) | 6.8 | Die Playlist eines Bildschirms |

7 Interaktivität

- | | | | |
|-----|---------------------------------|-----|--------------------------------------|
| 7.1 | Auslöser | 7.4 | USB-Tasten, Fußpedale und Presenter |
| 7.2 | Touch-Bedienung | 7.5 | Mit dem Handgerät durch die Exponate |
| 7.3 | Eingehendes und ausgehendes OSC | | |

8 Zeitplan

- | | | | |
|-----|----------------------------|-----|--|
| 8.1 | Öffnungszeiten | 8.4 | Geplante Inhaltsänderungen (Ausnahmen) |
| 8.2 | Feiertage und Sonderzeiten | 8.5 | Was Vorrang hat |
| 8.3 | Tagesabschnitte | | |

9 Arbeiten mit Oli, dem Assistenten

- | | | | |
|-----|---------------------------------|-----|----------------------------|
| 9.1 | Oli fragen | 9.4 | Was Oli darf und was nicht |
| 9.2 | Den vorgeschlagenen Plan prüfen | 9.5 | Grenzen |
| 9.3 | Übernehmen oder ändern | | |

10 Statistiken (Analysen)

11 Benutzer und Rollen

- | | | | |
|------|-------------------|------|---------------------|
| 11.1 | Die fünf Rollen | 11.3 | Mitglieder |
| 11.2 | Kollegen einladen | 11.4 | Das Audit-Protokoll |

12 Notfallnachricht

- | | | | |
|------|---|------|------------------------------------|
| 12.1 | Eine Notfallnachricht von der Startseite senden | 12.3 | Was auf den Bildschirmen geschieht |
| 12.2 | Eine Einblendung über das Menü senden | 12.4 | Beenden |

13 Lokaler Betrieb und Air-Gap

- | | | | |
|------|---|------|---|
| 13.1 | Den lokalen Server installieren (Windows) | 13.3 | Einen Player mit dem lokalen Server verbinden |
| 13.2 | Den ersten Administrator anlegen | 13.4 | Backups und Umzug eines Standorts |

14 Was Sie tun und was Sie lassen sollten

15 Fehlerbehebung

- | | | | |
|------|-----------------------------|------|-----------------------|
| 15.1 | Ein Bildschirm ist offline | 15.5 | Probleme beim Koppeln |
| 15.2 | Ein Gerät reagiert nicht | 15.6 | Probleme mit Oli |
| 15.3 | Ein Auslöser bewirkt nichts | 15.7 | Wo Sie nachsehen |
| 15.4 | Ein Upload schlägt fehl | | |

Über dieses Handbuch

1.1 Für wen es gedacht ist

- **Betreiber von Standorten:** die Personen, die die Exponate im Alltag betreuen. Redakteure, Facility Manager und Standort-Admins.
- **Technisches Personal:** die Personen, die den Player auf einem Exponatrechner installieren, Sensoren und Medientechnik anschließen und den Standort am Laufen halten.

Jedes Kapitel ist nach Aufgaben gegliedert. Jede Aufgabe beginnt mit einer Zeile dazu, wofür sie dient und wann Sie sie ausführen, danach folgt eine kurze Liste nummerierter Schritte. Jeder Schritt nennt die Schaltfläche, das Menü oder das Feld in Anführungszeichen genau so, wie die Konsole es anzeigt. So können Sie den Text mit der Seite vor Ihnen abgleichen. Unter den Schritten beschreibt „Was Sie sehen“, wie die Konsole reagiert.

Die Konsole gibt es auf Englisch, Deutsch, Niederländisch und Polnisch. Dieses Handbuch verwendet die deutschen Beschriftungen. Die Positionen auf dem Bildschirm und die Reihenfolge der Schritte sind in jeder Sprache gleich.

1.2 So lesen Sie einen Schritt

- „Wählen Sie ‚Bildschirm hinzufügen‘.“ bedeutet: Betätigen Sie das Bedienelement mit der Beschriftung Bildschirm hinzufügen.
- Wörter in **Festbreitenschrift** sind Adressen, Dateipfade oder Eingaben, die Sie tippen.
- Ein Kasten **Tipp** nennt eine sichere Vorgehensweise oder eine Abkürzung. Ein Kasten **Achtung** nennt einen häufigen Fehler oder eine Aktion, die sich nicht rückgängig machen lässt.
- Orange Zahlen auf einem Bild zeigen auf das Bedienelement, das ein Schritt nennt.
- Die Bilder zeigen die echte Konsole. Einige wurden ein oder zwei Versionen vor dieser Ausgabe aufgenommen: Wo auf einem Bild „Player“ steht, zeigt die Konsole jetzt „Bildschirm“. Die Schritte sind dieselben.

1.3 Wichtige Begriffe

taleor verwendet für jede Art von Standort dieselben Begriffe. Diesen Wörtern begegnen Sie.

BEGRIFF	BEDEUTUNG
Standort	Ein physischer Ort mit eigenen Öffnungszeiten und eigenem Team. Die Konsole arbeitet immer in genau einem Standort.
Etage	Eine vertikale Unterteilung eines Standorts. Ein Standort mit nur einer Ebene kann auf Etagen verzichten.
Zone	Ein Bereich einer Etage, der Exponate zusammenfasst. Zeitpläne, Störungen und Statistiken werden auf Ebene der Zone zusammengefasst.

BEGRIFF	BEDEUTUNG
Exponat	Das, wovor ein Besucher steht. Es hat einen Namen, eine Vorlage, einen oder mehrere Bildschirme, ein Standard-Reel, ausgelöste Reels und Auslöser. Auf der Seite des Exponats legen Sie fest, was abgespielt wird.
Bildschirm	So nennt die Konsole das Gerät an der Wand: einen PC mit Display, einen Fernseher, ein Tablet, einen Browser-Tab oder ein Smart Display. Unter „Technik“ und in technischen Dokumenten heißt dasselbe Player .
Player	Die Software auf dem Bildschirm (der taleor-Agent oder die Wiedergabeseite im Browser) und das Wort der Techniker für das Gerät hinter dem Glas. Ein Player pro Bildschirm.
Gerät	Alles, was an einen Player angeschlossen und am Standort erfasst ist: ein Display, ein Projektor, ein Lautsprecher, ein Sensor, ein Taster, ein Kartenleser, ein Handgerät, eine Steuerung. Auch Medientechnik genannt.
Treiber	Das signierte Softwarepaket, über das taleor mit einem Gerät kommuniziert: es einschalten, seine Quelle wechseln, seinen Sensor auslesen. Ein Gerät mit Treiber ist verwaltet , eines ohne Treiber ist passiv (nur Inventar).
Vorlage	Wie ein Bildschirm seine Reels darstellt: als Fotobuch, Videobuch, Diashow, Medienbrowser, Touch-Karussell, interaktive Karte, Kiosk, 3D-Modelle und so weiter. Jeder Bildschirm hat eine Vorlage, angezeigt in seinem Tab „Verwendete Vorlage“.
Reel	Eine Liste von Fotos und Filmen, die der Reihe nach abgespielt wird. Exponate spielen Reels ab. Ein Reel hat einen Namen, Tags und Wiedergabeeinstellungen.
Playlist	Was ein Bildschirm abspielt: sein Standard-Reel und die ausgelösten Reels , zu denen seine Auslöser wechseln. Der Tab „Playlist“ eines Bildschirms.
Auslöser (Cue)	Eine Regel: Wenn ein Eingang auslöst (eine Berührung, ein Taster, ein Sensor, eine Taste, eine OSC-Nachricht, ein Handgerät), wird zu einem Reel gewechselt, eine OSC-Nachricht gesendet oder zu einem anderen Exponat gewechselt, danach geht es zurück. In technischen Texten heißt ein Auslöser Cue .
Zeitplan	Die Öffnungszeiten des Standorts (der Hauptzeitplan), Tagesabschnitte, Feiertage und Ausnahmen sowie geplante Inhaltsänderungen.
Notfallnachricht	Eine Einblendung, die jeden ausgewählten Bildschirm mit Ihrer Nachricht übernimmt, bis Sie sie beenden. Ein Hinweis ist die sanftere Form: ein Banner über den Exponaten, die weiterlaufen.
Rollen	Netzwerk-Admin, Bereichs-Admin, Standort-Admin, Redakteur, Facility Manager. Was eine Person tun darf, ergibt sich aus ihrer Rolle.
Oli	Der Assistent von taleor. Sie sagen Oli in einfachen Worten, was ein Bildschirm tun soll. Oli schlägt die genauen Änderungen vor. Nichts ändert sich, bis Sie „Übernehmen“ wählen.
Audit-Protokoll	Die Aufzeichnung, wer wann was getan hat. Jede privilegierte Aktion wird dort eingetragen und kann in der Konsole nicht bearbeitet werden.

Erste Schritte

2.1 Anmeldung in der Web-App

Die Web-App ist die Konsole, die Sie jeden Tag verwenden. Sie läuft in jedem aktuellen Browser unter `app.taleor.net`, installiert wird nichts. Sie melden sich einmal pro Browser an, und die Konsole merkt sich Ihre Anmeldung.

1. Öffnen Sie `app.taleor.net`. Die Einstiegsseite öffnet sich. Wählen Sie „Anmelden“.
2. Wählen Sie, wie Sie sich anmelden:
 - Wählen Sie „Weiter mit Google“ oder „Weiter mit Apple“, um sich mit diesem Konto anzumelden.
 - Wählen Sie „Anmeldung für Mitarbeitende“, um sich mit E-Mail-Adresse und Passwort anzumelden. Geben Sie „E-Mail“ und „Passwort“ ein. Mit „Passwort anzeigen“ prüfen Sie Ihre Eingabe. Wählen Sie „Anmelden“.
3. Wenn eine Kollegin oder ein Kollege Sie eingeladen hat, steht auf der Seite: „Sie wurden zu einem Standort eingeladen. Melden Sie sich unten mit der E-Mail-Adresse an, für die die Einladung ausgestellt wurde.“ Verwenden Sie genau diese Adresse.

Abbildung 1 Das Anmeldeformular für Mitarbeitende. Geben Sie Ihre Adresse (1) und Ihr Passwort (2) ein; „Passwort anzeigen“ (3) zeigt Ihre Eingabe an, bevor Sie „Anmelden“ (4) wählen.

WAS SIE SEHEN

Die Konsole öffnet sich in Ihrem Standort auf der „Startseite“. Schlägt die Anmeldung fehl, sehen Sie „Die Anmeldung hat nicht funktioniert. Versuchen Sie es erneut.“ Nach mehreren Fehlversuchen antwortet der Server: „Zu viele Anmeldeversuche von dieser Adresse. Warten Sie eine Minute und versuchen Sie es erneut.“ Muss für Ihr Konto zuerst das Passwort geändert werden, öffnet sich die Seite „Passwort ändern“: „Sie müssen Ihr Passwort ändern, bevor Sie fortfahren.“ Geben Sie unter „Aktuelles Passwort“ Ihr bisheriges Passwort ein, unter „Neues Passwort“ ein neues mit mindestens 8 Zeichen und unter „Neues Passwort bestätigen“ das neue Passwort noch einmal.

TIPP

Melden Sie sich mit der Adresse an, die in Ihrer Einladung steht. Eine Einladung gilt einmal, sieben Tage lang und nur für diese Adresse.

ACHTUNG

Teilen Sie ein Mitarbeiterkonto nicht zwischen mehreren Personen. Jede Aktion wird unter dem Konto protokolliert, mit dem sie ausgeführt wurde, und das Audit-Protokoll ist nur nützlich, wenn der Name stimmt.

2.2 Anmeldung in der Desktop-App

Die Desktop-App ist der taleor-Player, der auf einem Exponatrechner installiert ist (Windows und Linux). Sie öffnet auch die Konsole. Das ist praktisch, wenn Sie mit einer Tastatur am Exponat stehen.

1. Öffnen Sie auf dem Exponatrechner das Startmenü und wählen Sie die Verknüpfung zur taleor-Konsole. Das Installationsprogramm legt sie an.
2. Die Konsole öffnet sich in einem eigenen Fenster, auf der Seite dieses Bildschirms, wenn der Bildschirm bereits gekoppelt ist.
3. Melden Sie sich wie in 2.1 beschrieben an.

WAS SIE SEHEN

Im Seitenmenü der Konsole zeigt die Zeile „Dieses Gerät: {name}“, dass der Computer, den Sie verwenden, selbst ein Bildschirm an diesem Standort ist.

2.3 Ihr erster Besuch

Es gibt keinen separaten Einrichtungsassistenten. Die Konsole führt Sie mit Karten auf der „Startseite“, und die Karten verschwinden, sobald Sie sie erledigt haben.

- Ein Standort ohne Bildschirm zeigt „Ihren ersten Bildschirm hinzufügen“: „Öffnen Sie {address} auf einem beliebigen Bildschirm mit Browser (einem Fernseher, einem Tablet oder einem Computer) oder starten Sie dort die taleor-App. Geben Sie den Code ein, der dort angezeigt wird, und der Bildschirm wird Teil Ihres Standorts.“ Wählen Sie „Bildschirm hinzufügen“, um zu beginnen. Siehe Kapitel 4.
- Wenn Ihnen der Demo-Standort angeboten wird, erscheint die Karte „Demo ausprobieren“, solange Ihr eigener Standort keinen Bildschirm hat. Die Demo ist ein laufender Standort mit

Exponaten, die Sie ausprobieren können. Sie ist Ihre eigene Kopie: Niemand sonst ändert sie.

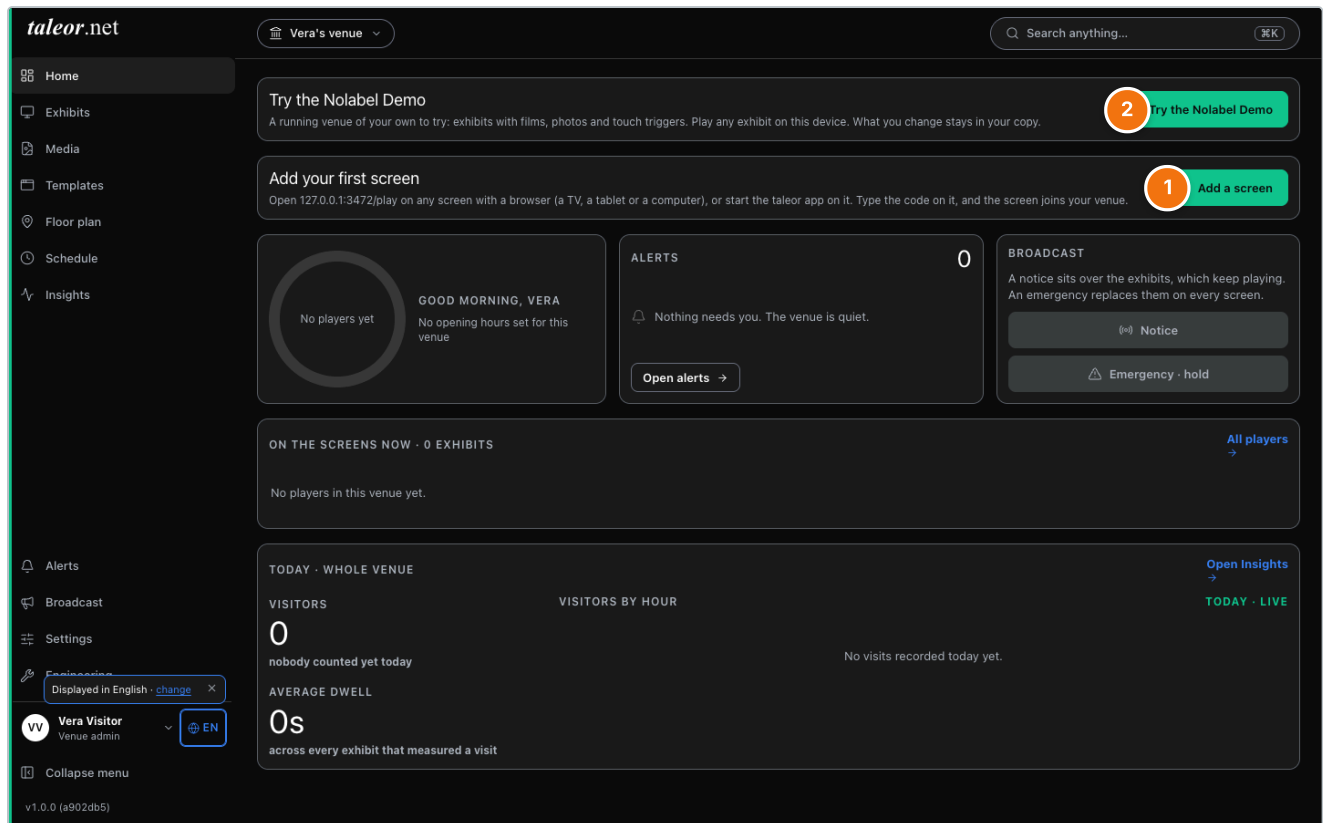


Abbildung 2 Die Startseite eines leeren Standorts: „Bildschirm hinzufügen“ (1) startet das Koppeln; „Demo ausprobieren“ (2) öffnet Ihre eigene Kopie des Demo-Standorts.

2.4 Aufbau der Konsole

Jede Seite der Konsole hat denselben Rahmen: ein Seitenmenü links, eine obere Leiste und die eigentliche Seite. Wenn Sie den Rahmen einmal kennen, finden Sie sich in jedem Kapitel dieses Handbuchs leicht zurecht.

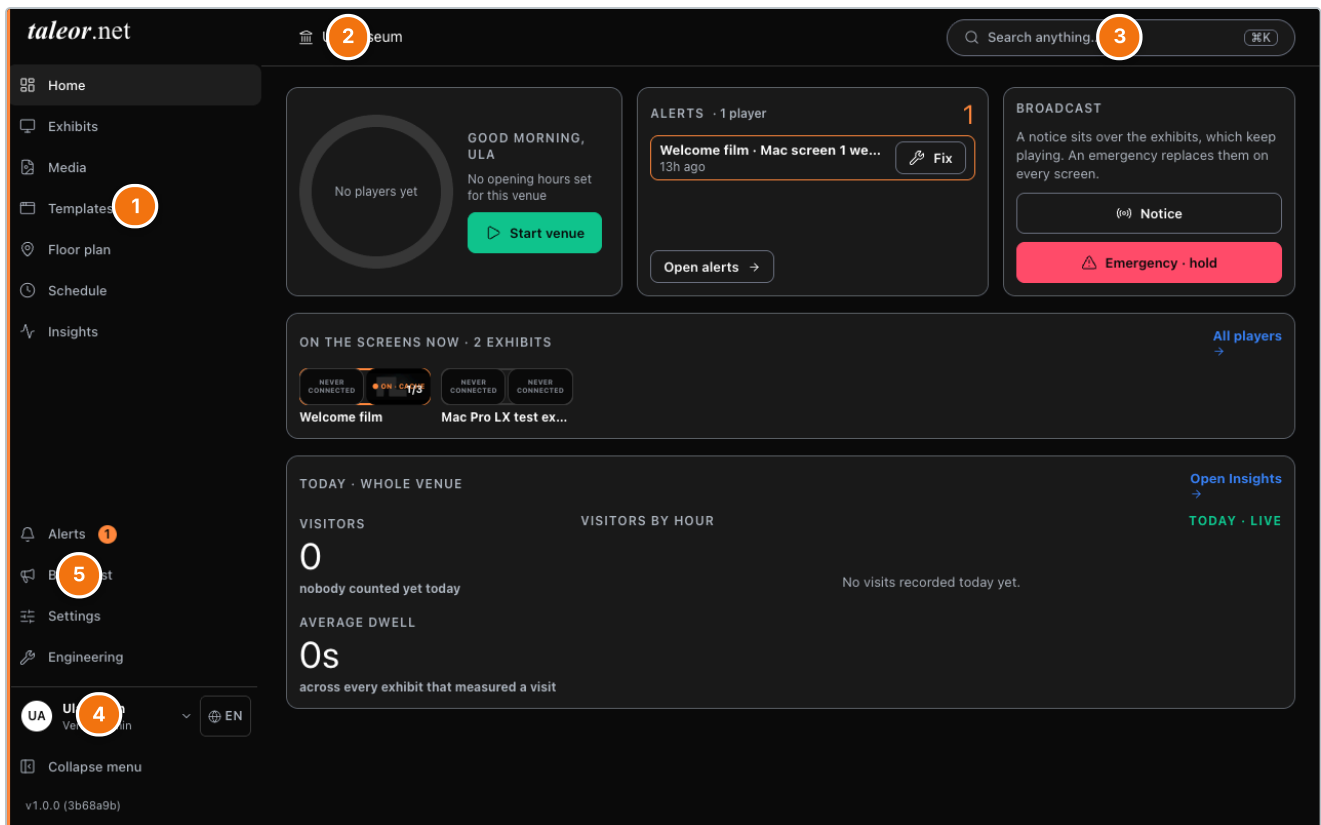


Abbildung 3 Der Rahmen der Konsole: das Seitenmenü (1), die Standortauswahl (2), „Alles suchen...“ (3), das Kontomenü (4) und die Menüpunkte am unteren Ende des Menüs (5).

Das Seitenmenü (die Navigationsleiste links) bildet das Gebäude ab:

MENÜPUNKT	INHALT
„Startseite“	Der heutige Tag auf einen Blick: was die Exponate abspielen, Besucher, Störungen, die Öffnungszeiten, die Steuerung für die Notfallnachricht.
„Exponate“	Alle Exponate und ihre Bildschirme. Ansichten: „Exponate“ und „Alle Bildschirme“.
„Medien“	Die Mediathek: alle hochgeladenen Dateien.
„Reels“	Alle Reels. „Ein Reel ist eine Liste von Fotos und Filmen, die der Reihe nach abgespielt wird. Exponate spielen Reels ab.“
„Vorlagen“	Die Vorlagen, die Bildschirme ausführen können, und ihre standortweiten Einstellungen.
„Lageplan“	Ansichten: „Etagen“ und „Zonen“. Der Plan des Architekten, auf dem jeder Bildschirm platziert ist.
„Zeitplan“	Öffnungszeiten, Tagesabschnitte, Feiertage, Sonderzeiten und geplante Inhaltsänderungen.
„Statistiken“	Besucherfrequenz, Verweildauer, was am besten funktionierte, Wiedergabenachweis, Zustand der Bildschirme.

Am unteren Ende des Menüs:

MENÜPUNKT	FUNKTION
„Störungen“	Offene Störungen, mit einem Zähler.
„Einblendung“	Keine Seite: Der Menüpunkt öffnet den Dialog für Einblendungen, ganz gleich, wo Sie gerade sind. Kapitel 12.
„Einstellungen“	„Benutzer und Rollen“, „Alle Standorte“ (Admins mehrerer Standorte), „Standort“, „Konto“, „Datenschutz und Aufbewahrung“, „Audit-Protokoll“, „Papierkorb“.
„Technik“	„Medientechnik“, „Diagnose“, „Endpunkt-Identität“, „Datenübertragung und Backups“, „Updates und Remote-Support“.

Sie sehen nur die Menüpunkte, die Ihre Rolle erlaubt. Wählen Sie unten „Menü einklappen“ oder „Menü geöffnet lassen“, um die Breite der Leiste zu ändern. Der erste Tab-Stopp auf jeder Seite ist „Zum Inhalt springen“.

Die obere Leiste:

- Die **Standortauswahl** links zeigt den geöffneten Standort. Wählen Sie sie, um einen anderen Standort zu öffnen, „Standort suchen...“ zu nutzen oder mit „Neuer Standort“ einen Standort anzulegen. Bei vielen Standorten zeigt sie auch „Zuletzt geöffnet“ und „Alle Standorte...“.
- „Alles suchen...“ findet Exponate, Bildschirme, Zonen und Medien nach Namen. Geben Sie mindestens zwei Zeichen ein.
- „Oli beauftragen“ öffnet das Assistenzfenster (Kapitel 9). Hat der Standort Oli nicht, steht dort „Oli freischalten“.
- Das **Kontomenü** rechts enthält „Konto“, „Darstellung“ (hell, dunkel oder System), „Sprache“ und „Abmelden“.

TIPP

Prüfen Sie den Standortnamen in der oberen Leiste, bevor Sie etwas ändern. Jede Seite gehört zu dem dort angezeigten Standort.

2.5 Ihr Konto

Auf dieser Seite ändern Sie Ihr eigenes Passwort, das Design oder die Sprache. Das betrifft nur Sie, auf jedem Rechner, an dem Sie sich anmelden.

1. Öffnen Sie „Einstellungen“ und dann „Konto“.
2. Unter „Profil“ sehen Sie Ihren Namen, Ihre E-Mail-Adresse und Ihre „Rolle“.
3. Füllen Sie unter „Passwort“ die Felder „Aktuelles Passwort“ und „Neues Passwort“ (mindestens 8 Zeichen) aus. Wählen Sie „Passwort ändern“.
4. „Oberflächendesign“: „System“ folgt Ihrem Betriebssystem.
5. „Sprache“: die Sprache dieser Konsole. Sie gilt auf jedem Rechner, an dem Sie sich anmelden.

Einen Standort einrichten

3.1 Einen Standort erstellen

Ein Standort ist ein physischer Ort mit eigenen Öffnungszeiten und eigenem Team. Sie erstellen einen, wenn ein neuer Ort zu taleor hinzukommt. Die meisten Personen arbeiten nur in einem Standort, den jemand anderes erstellt hat. Um einen Standort zu erstellen, benötigen Sie die Rolle Netzwerk-Admin oder Bereichs-Admin.

1. Wählen Sie die Standortauswahl in der oberen Leiste.
2. Wählen Sie „Neuer Standort“.
3. Geben Sie unter „Name des Standorts“ ein, wie der Ort genannt wird, zum Beispiel `The Riverside Centre`.
4. Geben Sie unter „Standortcode“ eine eindeutige Kurzbezeichnung aus Buchstaben, Ziffern und Bindestrichen ein, zum Beispiel `riverside`.
5. Wählen Sie die „Zeitzone“. Sie wird für die Berechnung der Zeitpläne verwendet.
6. Geben Sie optional die „Gebäudeadresse“ ein.
7. Wählen Sie „Standort erstellen“.

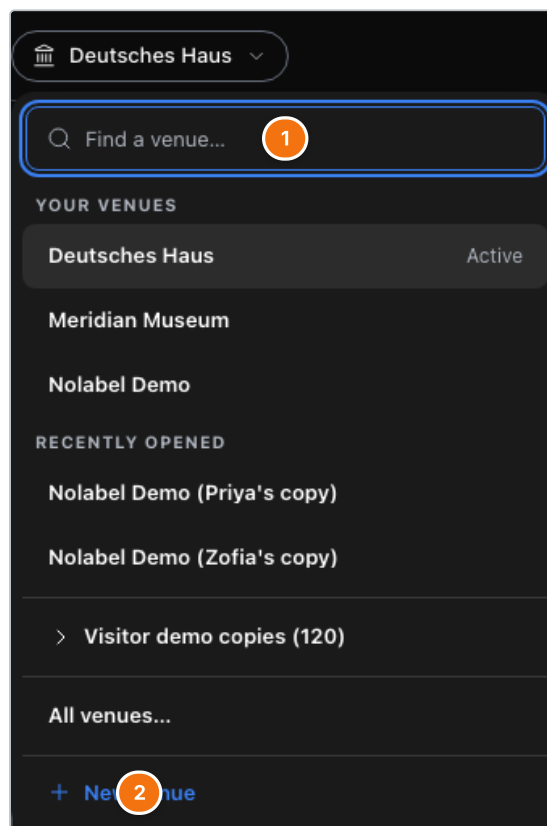


Abbildung 4 Die Standortauswahl: „Standort suchen...“ (1) oben, „Neuer Standort“ (2) unten.

SCREENSHOT FOLGT

Der Dialog „Neuer Standort“ mit „Name des Standorts“, „Standortcode“ und „Zeitzone“

Abbildung 5 Der Dialog „Neuer Standort“ mit „Name des Standorts“, „Standortcode“ und „Zeitzone“

WAS SIE SEHEN

Die Meldung lautet „Standort ‚{name}‘ erstellt“, und die Konsole öffnet sich im neuen Standort, mit der Karte „Ihren ersten Bildschirm hinzufügen“ auf der „Startseite“.

3.2 Standorteinstellungen

Die Standortseite enthält die wenigen Angaben, die für den ganzen Standort gelten: Name, Zeitzone, Adresse und Marke sowie die Einstellung, ob Änderungen freigegeben werden müssen. Rufen Sie sie einmal bei der Einrichtung des Standorts auf und erneut, wenn die Institution ihren Namen oder ihre Marke ändert.

1. Öffnen Sie „Einstellungen“ und dann „Standort“.
2. Ändern Sie unter „Standort“ die Felder „Name des Standorts“, „Zeitzone“ oder „Adresse“. Die fixierte Leiste oben enthält eine einzige Schaltfläche „Speichern“; „Rückgängig“ stellt die vorherigen Werte wieder her.
3. Wählen Sie unter „Marke“ die Option „Marke hochladen“, um die Marke der Institution in der Mitte der oberen Leiste zu platzieren. Mit „Marke entfernen“ nehmen Sie sie wieder heraus. Solange keine Marke hinterlegt ist, bleibt die Mitte der Leiste leer.
4. „Änderungen erst nach Freigabe veröffentlichen“: Ist diese Option eingeschaltet, warten Reels und geplante Änderungen, die ein Redakteur gespeichert hat, bis ein Standort-Admin sie freigibt. Bis dahin spielen die Bildschirme weiter die freigegebene Version. Standardmäßig ausgeschaltet. Siehe 6.7.
5. „Standort-ID kopieren“ kopiert die Kennung des Standorts für den Support.

ACHTUNG

Wählen Sie „Standort löschen“ nur, wenn der Standort wirklich aufgegeben wird. Nur ein Netzwerk-Admin kann das, und der Standort ist danach in der Konsole nicht mehr auswählbar.

3.3 Etagen

Mit Etagen platzieren Sie Bildschirme auf der Zeichnung des Architekten und geben jeder Ebene bei Bedarf eigene Öffnungszeiten. Ein Standort mit nur einer Ebene kann ganz auf Etagen verzichten.

1. Öffnen Sie „Lageplan“. Die Ansicht „Etagen“ öffnet sich.

2. Wählen Sie „Etage hinzufügen“.
3. Geben Sie unter „Name“ einen Namen ein (zum Beispiel Erdgeschoss), unter „Code“ ein Kürzel (EG) und unter „Ebene“ die Ebene. Das Erdgeschoss ist 0; die Liste ist nach Ebene sortiert, die niedrigste zuerst.
4. Wählen Sie „Etage erstellen“.
5. Um Bildschirme auf der Zeichnung des Architekten zu platzieren, öffnen Sie „Optionen für {name}“ und wählen Sie „Plan hochladen...“. Wählen Sie eine PNG-, JPEG- oder PDF-Datei. Alles, was darauf platziert wird, wird als Anteil ihrer Größe gespeichert. Wenn Sie die Zeichnung später ersetzen, verrutschen die Markierungen deshalb nicht.
6. Ziehen Sie auf dem Plan einen Bildschirm an seinen Platz.



Abbildung 6 Lageplan mit platzierten Bildschirmen und ihren Statuspunkten

WAS SIE SEHEN

Jeder platzierte Bildschirm ist ein Punkt auf dem Plan. Der Punkt zeigt den Live-Status; die Farbe des Rings steht für die Zone. „{count} noch nicht im Plan platziert“ zeigt, was noch fehlt.

Weitere Optionen pro Etage: „Umbenennen...“, „Ebene ändern...“, „Plan ersetzen...“, „Löschen“. Beim Löschen einer Etage werden die Etage und ihr Plan entfernt; nichts, was darauf war, wird gelöscht.

3.4 Zonen

„Eine Zone fasst die Exponate eines räumlichen Bereichs zusammen. Zeitpläne und Analysen werden auf Ebene der Zone zusammengefasst.“ Legen Sie Zonen an, wenn Sie Öffnungszeiten, Störungen oder Statistiken pro Galerie oder Raum statt pro Standort möchten.

1. Öffnen Sie „Lageplan“ und dann die Ansicht „Zonen“.
2. Wählen Sie „Neue Zone“.
3. Geben Sie unter „Name“ ein, wie dieser Bereich auf der Etage heißt, und unter „Code“ ein Kürzel für Zeichnungen und Exporte. Wählen Sie eine „Farbe“ (der Streifen auf der Zonenkarte und die Markierung im Lageplan). Wählen Sie eine Etage oder „Keine Etage“ für einen Standort mit nur einer Ebene.
4. Wählen Sie „Zone erstellen“.
5. Wählen Sie „Betreten“ auf einer Zonenkarte, um ihre Bildschirme zu sehen.

Pro Zone: „Umbenennen...“, „Farbe ändern...“, „In andere Etage verschieben...“ („Alles in dieser Zone wird mit verschoben. Nichts wird gelöscht.“) und „Löschen“.

3.5 Exponate

Ein Exponat ist das, wovor ein Besucher steht. Sie legen für jede Station am Standort eines an, bevor oder nachdem seine Bildschirme vorhanden sind: Es wird mit einem Namen und einer Vorlage erstellt und erhält dann seine Bildschirme.

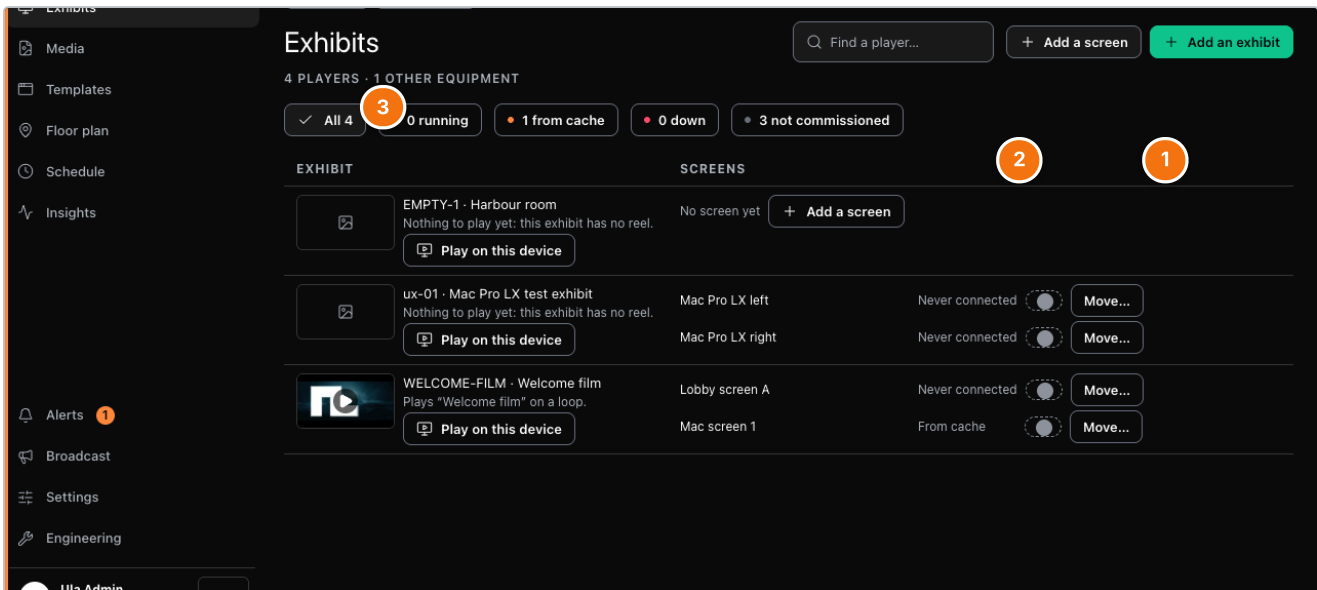


Abbildung 7 Die Liste „Exponate“: „Exponat hinzufügen“ (1), „Bildschirm hinzufügen“ (2) und die Ansicht „Alle Bildschirme“ (3). Jede Zeile zeigt das Exponat, was es abspielt, und seine Bildschirme.

1. Öffnen Sie „Exponate“.
2. Wählen Sie „Exponat hinzufügen“.
3. Geben Sie unter „Name des Exponats“ ein, wie ein Besucher es nennen würde; das ist der Titel auf seiner Seite. Der „Code“ (der Code auf der AV-Zeichnung) wird aus dem Namen übernommen; ändern Sie ihn, wenn auf der Zeichnung etwas anderes steht.
4. Wählen Sie „Weiter“ und wählen Sie die „Vorlage“: welche Art von Exponat dies ist. Jede Vorlage hat eine einzeilige Beschreibung. Sie lässt sich später im Tab „Verwendete Vorlage“ des Bildschirms ändern.
5. Wählen Sie „Exponat erstellen“.
6. „Welche Bildschirme gehören hierher?“ bietet drei Möglichkeiten:
 - „Bildschirme, die schon an diesem Standort sind“: Haken Sie vorhandene Bildschirme an, auch solche mit „Noch keinem Exponat zugeordnet“. Ein Bildschirm gehört immer nur zu einem Exponat.
 - „Neuen Bildschirm koppeln“: Geben Sie den Code unter „Der Code auf dem Bildschirm“ ein (Kapitel 4). Zuerst wird das Exponat erstellt, dann kommt der Bildschirm hinzu.
 - „Vorerst überspringen“: „Das Exponat wird ohne Bildschirme erstellt. Fügen Sie sie später auf seiner Seite hinzu.“

New exhibit · Photobook [X]

EXHIBIT NAME

1 [Input field]

What a visitor would call it; this is the title on its page.

CODE

[Input field]

The code on the AV drawing. Filled in from the name; change it if the drawing says otherwise.

Template

WHAT KIND OF EXHIBIT THIS IS. CHANGED ANY TIME LATER, FROM THE PLAYER'S OWN TAB.

2 **Photobook**
AUTO-PLAYING SLIDESHOW WITH TOUCH NAVIGATION.

☐ **Slideshow**
HANDS-OFF, AUTO-ADVANCING PHOTO & VIDEO SLIDESHOW WITH TRANSITIONS.

☐ **Media Loop**
ZERO-INTERACTION LOOPING VIDEO OR SLIDESHOW.

☐ **Media Browser**
BROWSABLE PDFS, PHOTOS, AND VIDEOS.

[Previous] [Next] 3

Abbildung 8 Der Dialog „Exponat hinzufügen“: der „Name des Exponats“ (1), die Vorlagen mit ihren einzeiligen Beschreibungen (2) und „Weiter“ (3).

WAS SIE SEHEN

Die Meldung lautet „{name} erstellt“, und die Seite des Exponats öffnet sich.

Die Seite des Exponats enthält:

- das Standbild und eine Zeile, die sagt, was es abspielt, zum Beispiel „Spielt ‚Eröffnungsschleife‘ in Endlosschleife. Ein Tippen spielt ‚Demo-Reel‘; ein zweites Tippen führt zurück.“ Wählen Sie das Standbild, um die Vorschau zu öffnen und „Tippen ausprobieren“ zu nutzen;
- „Bildschirme an diesem Exponat“ mit „Bildschirme hinzufügen“ und „Auf diesem Gerät abspielen“;
- „Medien hinzufügen“: das Hochladen in einem Schritt (6.1);
- „Stromversorgung des Exponats“: „Alles an diesem Exponat schaltet sich im Abstand von einer Sekunde aus: seine Bildschirme und deren Medientechnik.“ Der Schalter wird nicht angezeigt, solange das Exponat keinen Bildschirm hat;
- „Exponat umbenennen“.

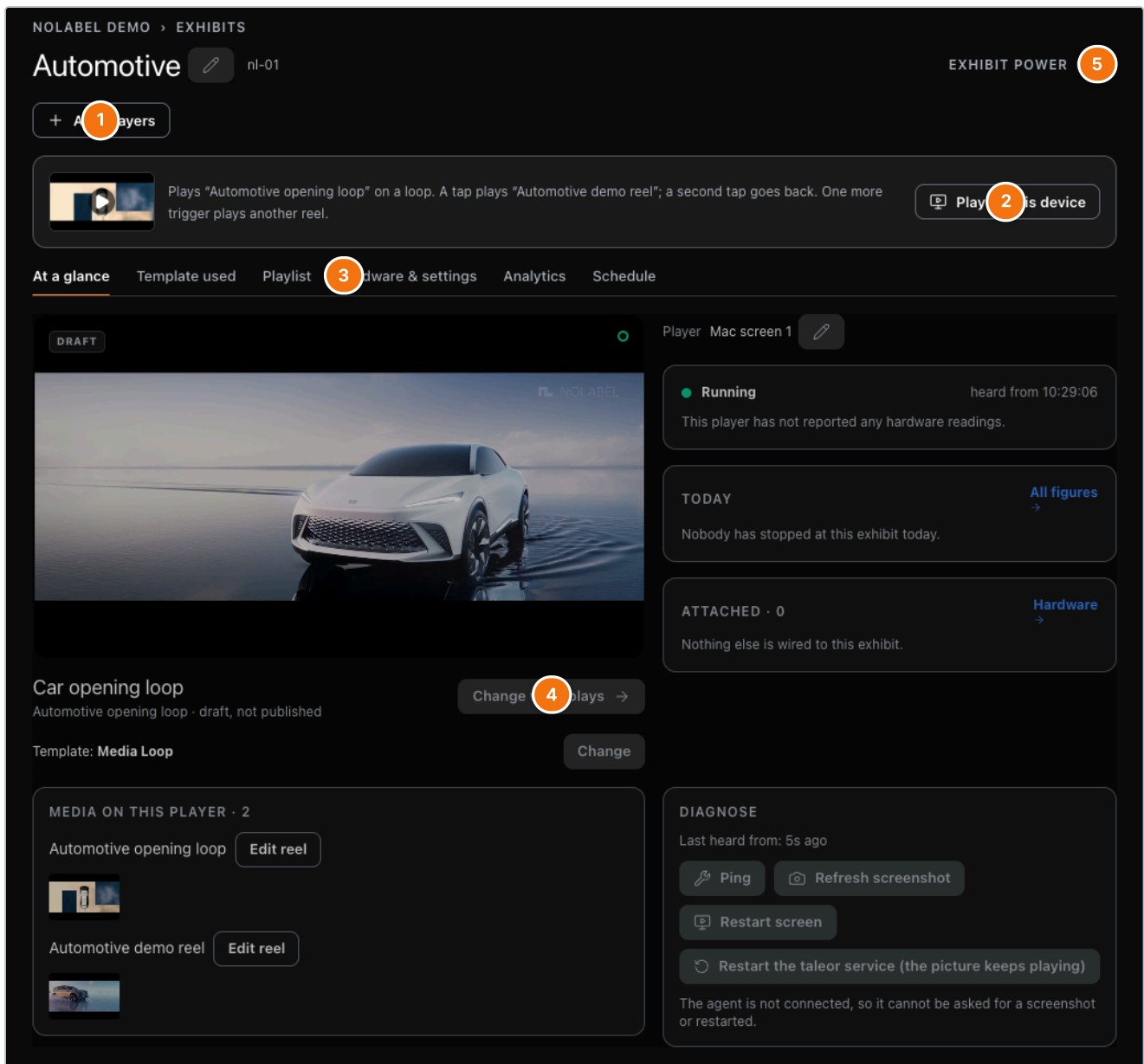


Abbildung 9 Eine Exponatseite: „Bildschirme hinzufügen“ (1), „Auf diesem Gerät abspielen“ (2), die Tabs des ausgewählten Bildschirms (3), „Wiedergabe ändern“ (4) und „Stromversorgung des Exponats“ (5).

Ein Exponat ohne Bildschirm zeigt „Hier ist noch kein Bildschirm. Spielen Sie es auf diesem Gerät ab, fügen Sie einen Bildschirm hinzu, der bereits an diesem Standort ist, oder koppeln Sie einen neuen Bildschirm mit dem Code, der darauf angezeigt wird.“

Die Liste „Exponate“ zeigt jedes Exponat mit Standbild, Zeile und Bildschirmen. Bildschirme mit „Noch keinem Exponat zugeordnet“ stehen zuerst, mit „Einem Exponat zuordnen...“. Jede Bildschirmzeile in einem Exponat hat „Verschieben...“.

Bildschirme und Player

Ein Bildschirm wird Teil eines Standorts, indem er einen sechsstelligen Code anzeigt, den Sie in der Konsole eingeben. Weder ein Schlüssel noch eine Adresse wird jemals von Hand eingegeben.

4.1 Drei Wege zu einem Bildschirm

WEG	WANN SIE IHN NUTZEN
Die taleor-App auf einem Exponatrechner (Windows oder Linux)	Dauerhafte Exponate. Die App spielt ohne Netzwerk weiter, startet den Browser neu, wenn er abstürzt, hält Medien auf der Festplatte vor und aktualisiert sich selbst.
Die Wiedergabeseite im Browser unter <code>app.taleor.net/play</code>	Ein Fernseher mit Browser, ein Tablet, ein freier PC, eine Demo auf einem Laptop oder einem Telefon. Keine Installation. Offline-Betrieb nach Möglichkeit.
„Auf diesem Gerät abspielen“ auf einer Exponatseite	Der schnellste Weg: Der Browser, den Sie gerade verwenden, wird in einem neuen Tab zum Bildschirm des Exponats.

4.2 Die taleor-App auf einem Exponatrechner installieren

Für technisches Personal, einmal pro Exponatrechner. Die App macht ein dauerhaftes Exponat zuverlässig: Sie spielt ohne Netzwerk, startet den Browser neu, wenn er abstürzt, und aktualisiert sich selbst. Das Windows-Installationsprogramm und das Linux-Paket (Ubuntu 24.04 und neuer) stellt taleor bereit; beide bringen ihre eigene Laufzeitumgebung mit, richten den Dienst ein und starten ihn.

Wo Sie die Installationsprogramme herunterladen. Laden Sie den Player für Windows, macOS, Linux, Raspberry Pi oder Android auf taleor.net unter „Herunterladen“ herunter.

Windows, mit dem Skript aus der Konsole

1. Öffnen Sie „Technik“ und dann „Updates und Remote-Support“. Auf der Seite „Einen Player einrichten“ steht: „Der Server läuft in der Cloud. Daher müssen auf jedem Rechner nur Stromversorgung und BIOS konfiguriert und der Agent installiert werden.“
2. Öffnen Sie auf dem Exponatrechner „PowerShell als Administrator“.
3. Wählen Sie unter „Einrichtungsskript ausführen (PowerShell mit Administratorrechten)“ die Option „In die Zwischenablage kopieren“, fügen Sie die Zeile in das PowerShell-Fenster ein und führen Sie sie aus. Sie installiert den taleor-Dienst und öffnet die Wiedergabeseite im Vollbild.
4. Wenn der Rechner nach dem Zeitplan des Standorts hochfahren und in den Ruhezustand gehen soll, folgen Sie „BIOS konfigurieren (einmalig)“ und „Energieskript ausführen (PowerShell mit Administratorrechten)“. Der BIOS-Schritt ist nur für Wake-on-LAN nötig.
5. Koppeln Sie den Bildschirm unter „Koppeln Sie den Player in dieser Konsole“ wie in 4.3 beschrieben.

SCREENSHOT FOLGT

„Technik“ > „Updates und Remote-Support“ mit dem
Einrichtungsskript und „In die Zwischenablage kopieren“

Abbildung 10 „Technik“ > „Updates und Remote-Support“ mit dem Einrichtungsskript und „In die Zwischenablage kopieren“

Linux: Installieren Sie das taleor-Paket. Es richtet die automatische Anmeldung ein und führt den Player in der grafischen Sitzung des angemeldeten Benutzers aus. Auf Wayland-Desktops braucht es ein Chrome oder Chromium, das nicht als Snap installiert ist; das Paket setzt eines voraus.

TIPP

Führen Sie das Einrichtungsskript in einem Fenster mit Administratorrechten aus und warten Sie, bis es fertig ist. Es installiert einen Dienst; eine halb fertige Installation hinterlässt einen Bildschirm, der sich nie meldet.

ACHTUNG

Öffnen Sie die Konsole oder die Wiedergabeseite auf dem Exponatrechner nicht über die alte Kiosk-Adresse mit Slug. Die App öffnet `/play` von selbst, und die Konsole zeigt für neue Bildschirme keine Slugs mehr an.

4.3 Einen Bildschirm mit dem sechsstelligen Code koppeln

Durch das Koppeln wird ein Bildschirm Teil Ihres Standorts. Sie tun das einmal pro Bildschirm, während der Bildschirm vor Ihnen steht oder jemand am Bildschirm Ihnen den Code vorliest.

Auf dem Bildschirm sehen Sie einen sechsstelligen Code und einen QR-Code mit der Zeile „Melden Sie sich bei {host} an, wählen Sie ‚Bildschirm hinzufügen‘ und geben Sie den Code ein. Oder scannen Sie den QR-Code mit einem angemeldeten Telefon.“ „Der Code ändert sich alle 15 Minuten.“ Bei Neustarts bleibt er gleich, bis der Bildschirm gekoppelt ist.

SCREENSHOT FOLGT

Die Wiedergabeseite vor dem Koppeln, mit dem sechsstelligen
Code und dem QR-Code

Abbildung 11 Die Wiedergabeseite vor dem Koppeln, mit dem sechsstelligen Code und dem QR-Code

1. Wählen Sie in der Konsole „Bildschirm hinzufügen“ (auf der „Startseite“, unter „Exponate“ oder auf einer Exponatseite). Auf der Seite steht „Öffnen Sie {address} auf dem Bildschirm oder

starten Sie dort die taleor-App. Ein Code erscheint.“

2. Geben Sie den Code unter „Der Code auf dem Bildschirm“ ein.
3. Wählen Sie unter „Exponat“, wozu der Bildschirm gehört: ein vorhandenes Exponat, „Neues Exponat...“ (geben Sie unter „Name des Exponats“ einen Namen ein und wählen Sie eine „Vorlage“) oder „Noch keinem Exponat zugeordnet“.
4. Wählen Sie „Hinzufügen“.
5. Warten Sie. Die Konsole meldet „Der Code stimmt. Der Bildschirm bestätigt, sobald er seinen Schlüssel abgeholt hat, meist innerhalb weniger Sekunden.“ und dann „Warten auf Bestätigung durch den Bildschirm...“.
6. Sobald der Bildschirm seinen Schlüssel abgeholt hat, geben Sie unter „Name“ einen Namen ein, den die Leute vor Ort wiedererkennen (standardmäßig der Hostname des Computers), und wählen Sie „Fertig“ oder „Weiteren Bildschirm hinzufügen“.

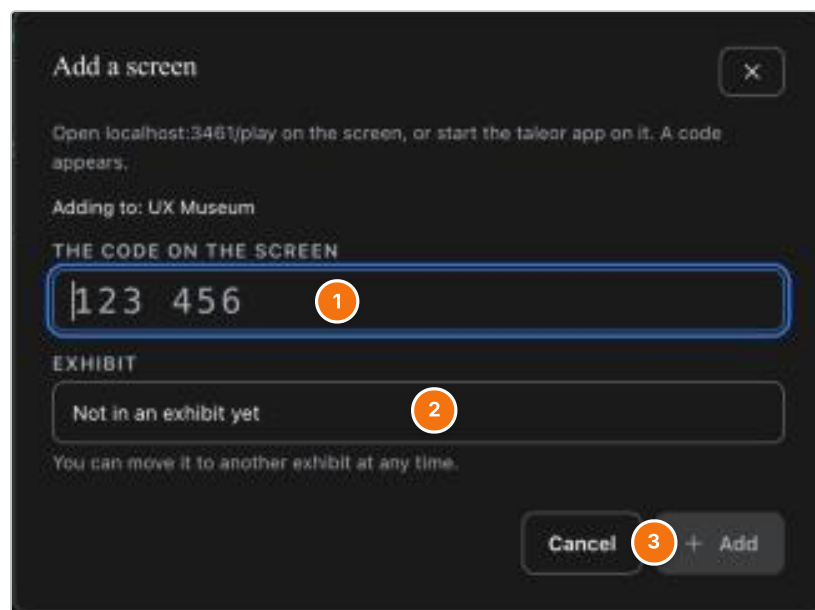


Abbildung 12 Der Dialog „Bildschirm hinzufügen“: „Der Code auf dem Bildschirm“ (1), das „Exponat“, zu dem er gehört (2), und „Hinzufügen“ (3).

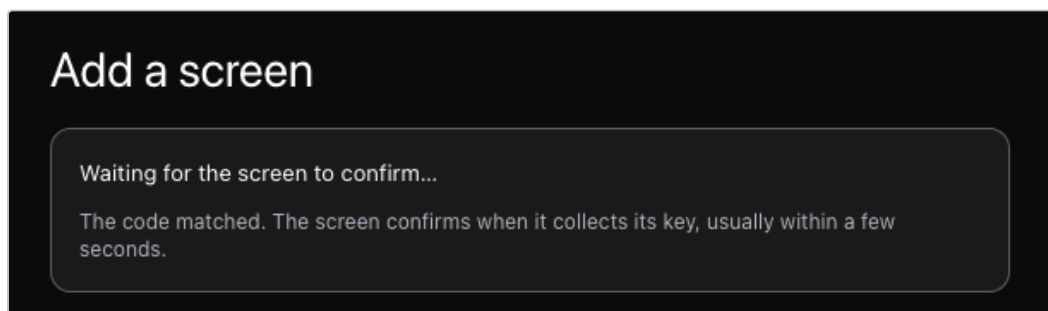


Abbildung 13 Während der Bildschirm seinen Schlüssel abholt, wartet die Konsole; Sie müssen nichts weiter tun.

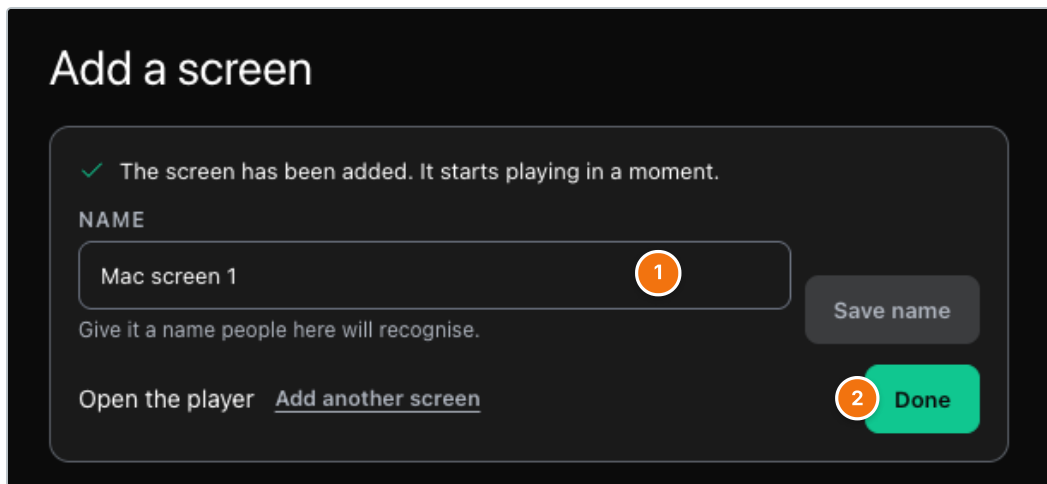


Abbildung 14 Wenn der Bildschirm bestätigt, geben Sie unter „Name“ einen Namen ein (1) und wählen Sie „Fertig“ (2).

WAS SIE SEHEN

„Der Bildschirm wurde hinzugefügt. Die Wiedergabe beginnt gleich.“ Der Bildschirm selbst zeigt „Dieser Bildschirm gehört jetzt zu {venue}.“ und spielt ein kurzes Begrüßungs-Reel. Hat das Exponat noch kein Reel, zeigt der Bildschirm „Warten auf ein Reel: Fügen Sie diesem Bildschirm oder seinem Exponat eines hinzu“, bis Sie ihm eines zuweisen (Kapitel 6).

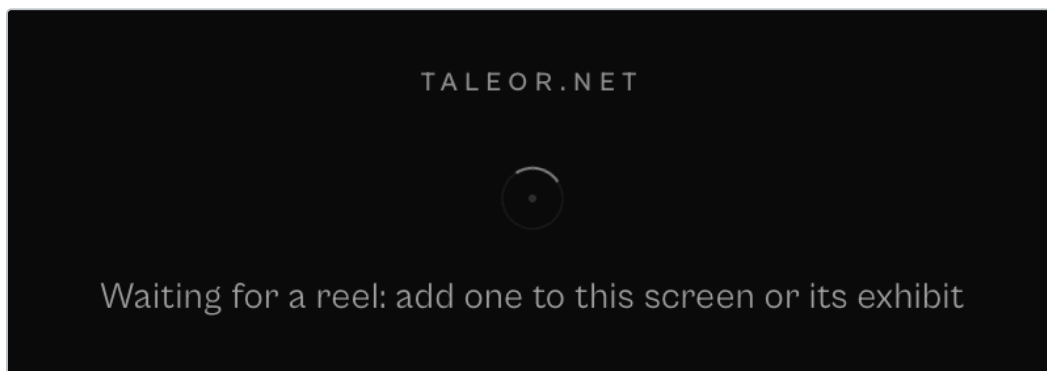


Abbildung 15 Ein gekoppelter Bildschirm, der noch nichts abzuspielen hat.

Wird der Code abgelehnt: „Dieser Code ist nicht mehr gültig: Er ist abgelaufen, wurde bereits verwendet oder wird auf keinem Bildschirm angezeigt. Geben Sie den Code ein, der jetzt auf dem Bildschirm steht.“ Lesen Sie den Code erneut vom Bildschirm ab; eine neu geladene Wiedergabeseite zeigt einen neuen Code.

Bestätigt der Bildschirm nie: „Der Bildschirm hat nicht bestätigt. Geben Sie den neuen Code ein, der jetzt auf dem Bildschirm steht.“ Es wurde nichts hinzugefügt. Ein Bildschirm, der direkt nach dem passenden Code länger als eine Minute sein Netzwerk verliert, wird zurückgesetzt und muss erneut hinzugefügt werden.

TIPP

Geben Sie den Code ein, der jetzt auf dem Bildschirm steht. Die Konsole lehnt alte Codes absichtlich ab.

ACHTUNG

Koppeln Sie denselben Bildschirm nicht zweimal. Der Bildschirm antwortet dann „Bereits gekoppelt. Dieser Bildschirm hat seine Zugangsdaten.“

Ein Bildschirm kann auch angelegt werden, bevor seine Hardware eintrifft: „Bildschirm hinzufügen“ in der Ansicht „Alle Bildschirme“ bietet „Er ist noch nicht eingetroffen“. „Legt den Eintrag jetzt an, damit Sie ihn platzieren und sein Etikett drucken können. Der Rechner übernimmt ihn später mit einem Code. Er verbraucht keine Lizenz, bis er tatsächlich eine Verbindung herstellt.“

4.4 Auf diesem Gerät abspielen

Der schnellste Weg, ein Exponat auf einem Bildschirm zu sehen: Der Browser, den Sie gerade verwenden, wird zum Bildschirm des Exponats. Nutzen Sie das für eine Demo, einen Test oder ein Tablet, das am Exponat bleiben soll.

1. Öffnen Sie eine Exponatseite.
2. Wählen Sie „Auf diesem Gerät abspielen“.
3. Ist dieser Browser noch kein Bildschirm, öffnet sich ein neuer Tab mit der Wiedergabeseite und spielt das Exponat sofort ab. Die Konsole benennt den Bildschirm nach der Plattform, zum Beispiel „Mac-Bildschirm 1“.
4. Ist dieser Browser bereits an anderer Stelle ein Bildschirm, fragt die Konsole „Dieser Browser ist der Bildschirm ‚{name}‘ in ‚{venue}‘. Hierher verschieben?“ Wählen Sie „Hierher verschieben“ (nur innerhalb desselben Standorts) oder „Als neuen Bildschirm öffnen“ (ein Bildschirm, der nur im neuen Tab existiert).
5. Hat der Browser das Pop-up blockiert, wählen Sie „Bildschirm öffnen“.

4.5 Den Status eines Bildschirms prüfen

Auf der Bildschirmseite sehen Sie nach, wenn jemand sagt: „Der Bildschirm in Galerie 2 ist dunkel.“ Sie zeigt, wann sich der Bildschirm zuletzt gemeldet hat und was er gerade zeigt, und Sie können ihn von Ihrem Schreibtisch aus neu starten.

1. Öffnen Sie „Exponate“ und dann „Alle Bildschirme“. Die Liste zeigt jeden Bildschirm mit „Status“, „Vorlage“, „Bildschirmtyp“ und „Strom“. Haken Sie Bildschirme an, um sie mit „Einschalten“, „Ausschalten“ oder „Neustart“ zu steuern oder eine Playlist auf sie zu kopieren.
2. Wählen Sie einen Bildschirm, um seine Seite zu öffnen. Die Tabs heißen „Auf einen Blick“, „Verwendete Vorlage“, „Playlist“, „Hardware & Einstellungen“, „Analysen“ und „Zeitplan“.
3. „Auf einen Blick“ zeigt „Zuletzt gemeldet: {when}“, „Agent {version}“, den neuesten Screenshot („Screenshot aktualisieren“), „Ping“, „Bildschirm neu starten“, „Dienst neu starten“, „Arbeitsspeicher“, „Speicher“, „Temperatur“, „Betriebszeit“ und was gerade auf dem Bildschirm läuft.
4. „Hardware & Einstellungen“ zeigt unter „Offline-Betrieb & Zustand“ den „Medienspeicher“: „Offline bereit“ oder „{held} von {total} werden geladen“, außerdem „Freier Speicherplatz“ und „Wiedergabe aus lokalem Cache“, wenn der Bildschirm von seiner eigenen Kopie spielt.

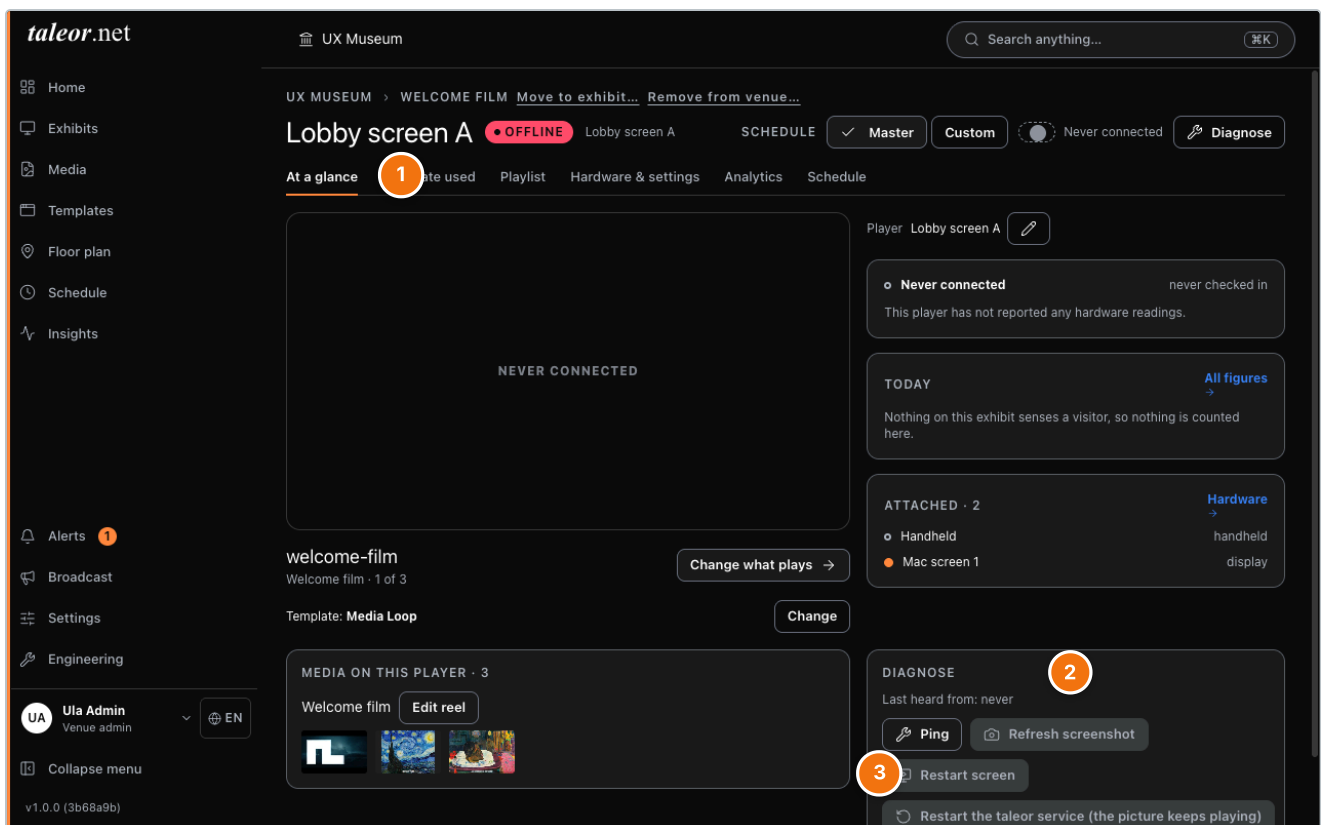


Abbildung 16 Eine Bildschirmseite auf „Auf einen Blick“ (1): das neueste Bild vom Bildschirm, was er abspielt, und die Karte „Diagnose“ (2) mit „Ping“, „Screenshot aktualisieren“, „Bildschirm neu starten“ (3) und „taleor-Dienst neu starten (das Bild läuft weiter)“.

Die beiden Neustarts unterscheiden sich:

- „Bildschirm neu starten“: „Der Browser auf diesem Bildschirm wird geschlossen und wieder geöffnet. Der Bildschirm ist einige Sekunden lang dunkel, und Besucher an diesem Exponat sehen das.“
- „taleor-Dienst neu starten (das Bild läuft weiter)“: Der Dienst verbindet sich in wenigen Sekunden neu; das Bild läuft weiter.

WAS SIE SEHEN

Ein Bildschirm ohne Verbindung zeigt „Der Agent ist nicht mit diesem Bildschirm verbunden“ und „Der Agent ist nicht verbunden. Screenshot und Neustart sind daher nicht möglich.“ Die Seite liest die Bildschirme alle 15 Sekunden neu ein.

4.6 Einen Bildschirm umbenennen, verschieben oder entfernen

Nutzen Sie diese Funktionen, wenn ein Bildschirm eine neue Aufgabe bekommt: einen neuen Namen, ein anderes Exponat, oder wenn er den Standort verlässt.

- **Umbenennen:** Wählen Sie auf der Bildschirmseite den Namen, geben Sie unter „Bildschirmname“ den neuen Namen ein und wählen Sie „Speichern“.
- **In ein anderes Exponat verschieben:** Wählen Sie „Zu Exponat verschieben...“ in der Pfadleiste der Bildschirmseite oder „Verschieben...“ in seiner Zeile unter „Exponate“. „Seine eigenen Einstellungen werden mitgenommen. Ein Bildschirm gehört immer nur zu einem Exponat.“ Hat

das Exponat eine gespeicherte Einrichtung, übernimmt der Bildschirm diese. Verweist ein Auslöser an anderer Stelle auf diesen Bildschirm, bietet die Konsole „Trotzdem verschieben und diese Cues ausschalten“ an.

- **Vom Standort entfernen:** Wählen Sie „Vom Standort entfernen...“. „Der Bildschirm und sein Verlauf werden aus taleor.net entfernt. Medien im Speicher werden nicht gelöscht. Dies kann nicht rückgängig gemacht werden.“
- **Einen defekten Rechner ersetzen:** Wählen Sie unter „Hardware & Einstellungen“ bei „Diesen Bildschirm ersetzen“ die Option „Hardware freigeben“. „Gibt seine Lizenz frei und behält alles, was diesen Bildschirm ausmacht: sein Exponat, seine Playlist und seinen Verlauf. Der Ersatz registriert sich mit einem normalen Code und übernimmt all das.“

ACHTUNG

„Vom Standort entfernen...“ kann nicht rückgängig gemacht werden. Um einen defekten Computer gegen einen neuen zu tauschen, verwenden Sie stattdessen „Hardware freigeben“; der neue Rechner übernimmt Exponat, Playlist und Verlauf des Bildschirms.

4.7 Den Player aktuell halten

Player aktualisieren sich außerhalb der Öffnungszeiten selbst. Diese Seite brauchen Sie nur, um eine Version zu prüfen oder ein Update sofort auszulösen.

1. Suchen Sie auf der Bildschirmseite unter „Hardware & Einstellungen“ die Option „Dieses Gerät aktuell halten (empfohlen)“.
2. Lassen Sie sie eingeschaltet. „Neue Versionen werden außerhalb der Öffnungszeiten installiert oder sofort, wenn für den Standort keine Öffnungszeiten festgelegt sind.“ Eine Version, die ihre Funktionsprüfung nicht besteht, setzt der Player selbst zurück.
3. Wählen Sie „Agent aktualisieren“, um sofort ein Update zu senden: „Update gesendet. Der Agent startet sich nach dem Eintreffen selbst neu“.
4. Die Listenansicht zeigt pro Bildschirm „Version {version}, neueste {latest}“ oder „Updates ausgeschaltet“.

ACHTUNG

Schalten Sie Updates nicht aus, um es dann zu vergessen. „Dieses Gerät installiert nichts, bis dies wieder eingeschaltet wird. Es meldet weiterhin seine Version.“ Nur ein Standort-Admin kann den Schalter ändern.

4.8 Schlüssel und Identität

Für technisches Personal. Ein Bildschirm besitzt einen Schlüssel, der nachweist, dass er zu Ihrem Standort gehört. Sie müssen ihn nur anfassen, wenn der Schlüssel offengelegt worden sein könnte.

- „Zugangsdaten erneuern“ ersetzt den Schlüssel des Bildschirms, „für einen Schlüssel, der möglicherweise offengelegt wurde. Der alte Schlüssel funktioniert noch einige Minuten, während der Bildschirm den neuen abholt.“
- „Endpunkt-Identität“ unter „Technik“ zeigt Zertifikate für Player, wenn gegenseitiges TLS aktiv ist: „Zertifizierungsstelle dieses Standorts eröffnen“ legt die eigene Zertifizierungsstelle des

Standorts an; „Zurückziehen“ akzeptiert das Zertifikat eines Players ab dessen nächster Verbindung nicht mehr. Nur für technisches Personal.

Geräte und Treiber

Ein Gerät ist alles, was an einen Player angeschlossen ist. Die Konsole nennt das Inventar Medientechnik.

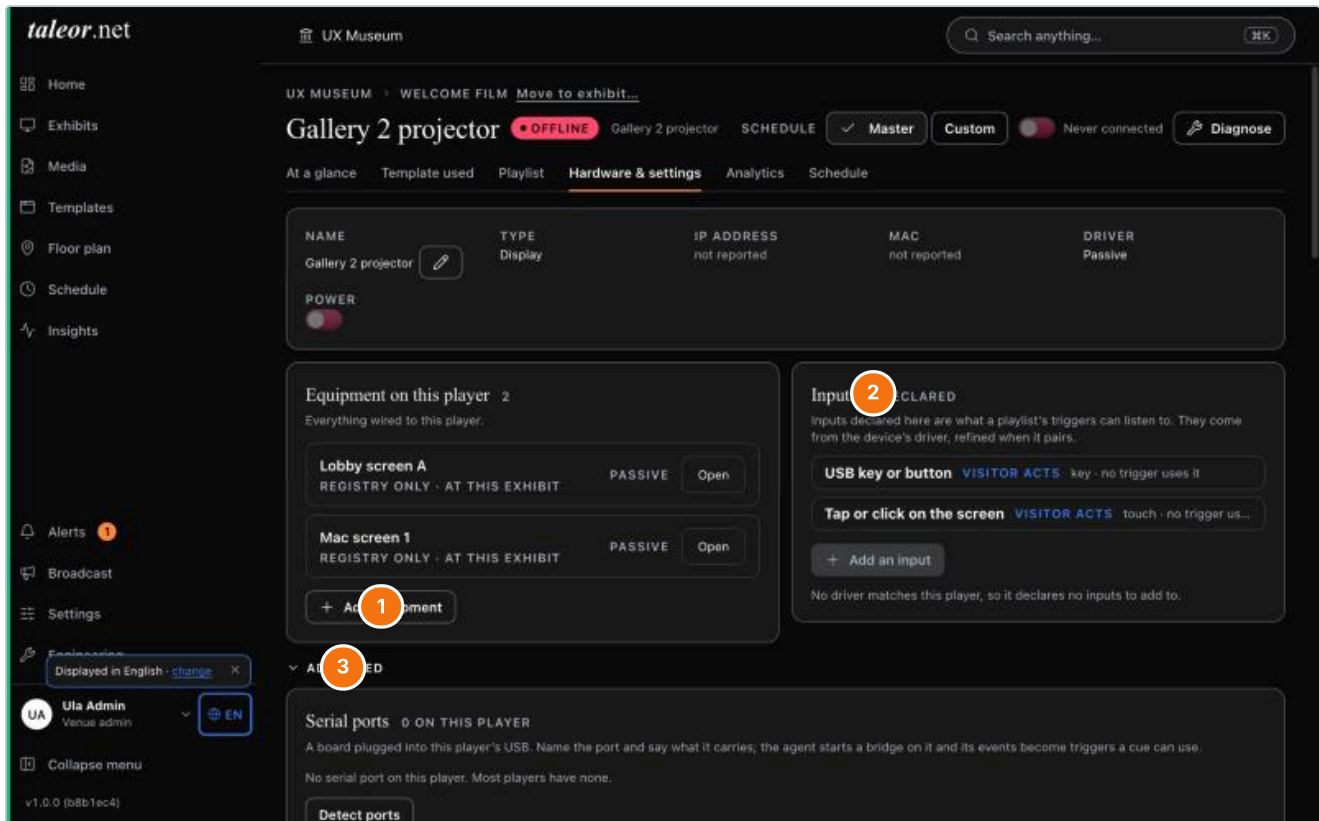


Abbildung 17 Der Tab „Hardware & Einstellungen“ eines Bildschirms: „Medientechnik an diesem Bildschirm“ mit „Medientechnik hinzufügen“ (1), die „Eingänge“, die der Bildschirm angibt (2), und der Bereich „Erweitert“ mit „Serielle Ports“ (3).

5.1 Ein Gerät hinzufügen

Erfassen Sie ein Gerät, sobald es an einen Bildschirm angeschlossen ist: einen Projektor, den taleor schalten soll, einen Sensor, der Auslöser auslösen wird, oder einen passiven Lautsprecher, der nur im Inventar stehen muss.

1. Öffnen Sie die Seite des Bildschirms und dann „Hardware & Einstellungen“. Wählen Sie unter „Medientechnik an diesem Bildschirm“ die Option „Medientechnik hinzufügen“. (Oder öffnen Sie „Technik“, dann „Medientechnik“, dann „Medientechnik hinzufügen“, und wählen Sie unter „Verbunden mit“ den Player.)
2. Wählen Sie unter „Was es ist“ den Gerätetyp. Führt der Standort einen Teilekatalog, wählen Sie den „Katalogartikel“; „Marke, Modell und Teilenummer werden in den Ausschreibungsexport übernommen.“
3. Wählen Sie unter „Wie es angesteuert wird“:

- „Verwaltet“: taleor kann dem Gerät sagen, was es tun soll. Wählen Sie den „Treiber“ und geben Sie die „Adresse“ ein: „Wo dies im Netzwerk erreichbar ist.“
- „Passiv“: erfasst, damit das Inventar des Standorts vollständig ist. Nichts hier kann das Gerät einschalten. Das ist eine echte Antwort, kein Fehler.

4. Geben Sie unter „Name“ einen Namen ein und wählen Sie „Hinzufügen“.

Abbildung 18 Der Dialog „Medientechnik hinzufügen“: „Verwaltet“ oder „Passiv“ (1), „Was es ist“ (2), „Wie es angesteuert wird“ (3), die „Adresse“ (4) und „Hinzufügen“ (5).

WAS SIE SEHEN

Die Meldung lautet „{item} zu {player} hinzugefügt“, und das Gerät erscheint unter „Medientechnik an diesem Bildschirm“. Manche Treiber zeigen „Noch nicht an echter Hardware dieser Familie bestätigt“. Betrachten Sie einen solchen Treiber als Ausgangspunkt und testen Sie ihn (5.3).

5.2 Ein Handgerät hinzufügen

Ein Handgerät ist die Fernbedienung für Besucher oder Guides: Eingaben für Tippen, Weiter, Zurück, Schütteln und Ton, optional auch die Notfallnachricht. Fügen Sie eines hinzu, wenn ein Guide eine Gruppe durch die Exponate führt.

1. Wählen Sie „Medientechnik hinzufügen“ und dann „Handgerät“.
2. Wählen Sie den Player, in dessen Exponat es eingesetzt wird, oder „Noch kein Exponat“, und ordnen Sie es später zu.
3. Wählen Sie „Hinzufügen“. Der Dialog „Handgerät hinzugefügt“ zeigt einen „Einrichtungscode“ und einen QR-Code: „Scannen Sie dies mit einem Telefon oder öffnen Sie {address} und geben

Sie den Code ein. Das Telefon listet dann jede Einstellung mit einer Schaltfläche ‚Kopieren‘ auf.“ „Einmal gültig, 30 Minuten lang.“

4. Auf der Telefonseite „Handgerät einrichten“: Starten Sie das Handgerät im Einrichtungsmodus, verbinden Sie sich mit seinem WLAN, öffnen Sie 192.168.4.1 und fügen Sie „Server“, „Geräte-ID“ und „Geräteschlüssel“ in die gleichnamigen Felder ein. Drücken Sie auf dem Handgerät auf Save and restart.
5. In den Einstellungen des Handgeräts: „Darf eine Notfallnachricht senden“: „Wenn eingeschaltet, sendet ein 2 Sekunden langes Halten der Taste die Notfallnachricht des Standorts.“

ACHTUNG

Schließen Sie den Dialog „Handgerät hinzugefügt“ nicht, bevor das Handgerät seine Einstellungen hat. „Der Schlüssel erscheint nur dieses eine Mal: Nichts in der Konsole kann ihn wiederherstellen.“ Geht er verloren, entfernen Sie das Handgerät und fügen Sie es erneut hinzu.

5.3 Ein Gerät testen

Testen Sie jedes verwaltete Gerät und jeden Sensor am Tag des Anschlusses, solange der Installateur noch im Haus ist.

1. Suchen Sie unter „Hardware & Einstellungen“ das Gerät unter „Medientechnik an diesem Bildschirm“.
2. Wählen Sie bei einem verwalteten Gerät „Status lesen“, um es abzufragen. „Strom: steuerbar {method}“ oder „Strom: nicht steuerbar“ zeigt, was der Treiber kann.
3. Verwenden Sie die Stromsteuerung. Die Meldung lautet „{action} gesendet“. Beim Ausschalten eines Geräts erscheint die Warnung: „{name} wird dunkel. Alles, was daran hängt, ebenfalls.“
4. Öffnen Sie für Sensoren und Taster „Technik“ und dann „Testaufbau“. „Inbetriebnahme: Bringen Sie einen Player online, beobachten Sie seine Eingänge, sehen Sie, was jeder bewirkt hat, und schließen Sie einen Kontakt von Hand.“ Drücken Sie den Taster oder gehen Sie vor dem Sensor entlang.

SCREENSHOT FOLGT

„Technik“ > „Testaufbau“ mit dem Live-Eingabeprotokoll eines Players

Abbildung 19 „Technik“ > „Testaufbau“ mit dem Live-Eingabeprotokoll eines Players

WAS SIE SEHEN

Jedes Ereignis erscheint sofort im Protokoll von „Testaufbau“, auch Ereignisse, die nichts verändert haben. Ein Eingang, der im Protokoll auslöst, aber auf dem Bildschirm nichts bewirkt, braucht einen Auslöser (Kapitel 7), keine Reparatur.

5.4 Serielle und USB-Platinen

Eine Platine am USB-Anschluss des Players (ein Abstandssensor, ein Kartenleser, eine Tasterbox) wird hier angegeben, damit ihre Ereignisse zu Eingängen für Auslöser werden.

1. Wählen Sie unter „Hardware & Einstellungen“ bei „Serielle Ports“ die Option „Ports erkennen“. Der Bildschirm meldet die Ports, die er sieht (Windows COM , Linux `/dev/ttyUSB*` und `/dev/ttyACM*`).
2. Wählen Sie „{port} hinzufügen“ und geben Sie unter „Was an {port} angeschlossen ist“ an, was es ist: ein Abstandssensor, ein Kartenleser, Taster, ein Gestensensor. „Der Agent startet darauf eine Brücke, und seine Ereignisse werden zu Auslösern, die ein Cue nutzen kann.“
3. Wählen Sie „Port speichern“.

WAS SIE SEHEN

„Der Bildschirm meldet keine seriellen Ports. Prüfen Sie das USB-Kabel.“ bedeutet, dass das Betriebssystem die Platine nicht erkennt. Stecken Sie das Kabel neu ein und wählen Sie erneut „Ports erkennen“.

5.5 Eingänge

Der Bereich „Eingänge“ listet, wodurch dieser Bildschirm ausgelöst werden kann: „Die hier angegebenen Eingänge sind das, worauf die Auslöser einer Playlist reagieren können. Sie stammen vom Treiber des Geräts und werden beim Koppeln verfeinert.“ Ein Browser-Bildschirm gibt Touch an. Manche Treiber haben bei jeder Installation eine andere Anzahl von Tastern: Legen Sie „Wie viele“ fest, und jeder Taster wird zu einem Eingang für Auslöser.

5.6 Das Medientechnik-Verzeichnis

Unter „Technik“ und dann „Medientechnik“ sehen Sie den ganzen Standort als „Inventarstruktur“ oder als „Erfassen“ mit „Seriennummer“, „Lieferant“, „Garantie bis“ und „Installiert am“. „Für Ausschreibung exportieren“ schreibt eine CSV-Datei; „Aus Tabelle importieren“ liest dieselben Spalten wieder ein. Der Tab „Katalog“ enthält die Teilenummern.

Inhalte

6.1 Medien in einem Schritt auf ein Exponat bringen

Der schnellste Weg von einer Datei auf einen Bildschirm. Nutzen Sie ihn, wenn Sie die Dateien zur Hand haben und sie sofort an einem Exponat laufen sollen.

1. Öffnen Sie die Exponatseite.
2. Wählen Sie „Medien hinzufügen“.
3. Nutzen Sie „Dateien hierher ziehen oder auswählen“ oder „Aus der Mediathek wählen“. „Sie werden in der Reihenfolge abgespielt, in der Sie sie ablegen.“
4. Der Dialog bleibt geöffnet und zeigt den Fortschritt jeder Datei: „Hochgeladen“, „Warten, neuer Versuch“, „Upload fehlgeschlagen ({status})“.
5. Wählen Sie „Fertig“.

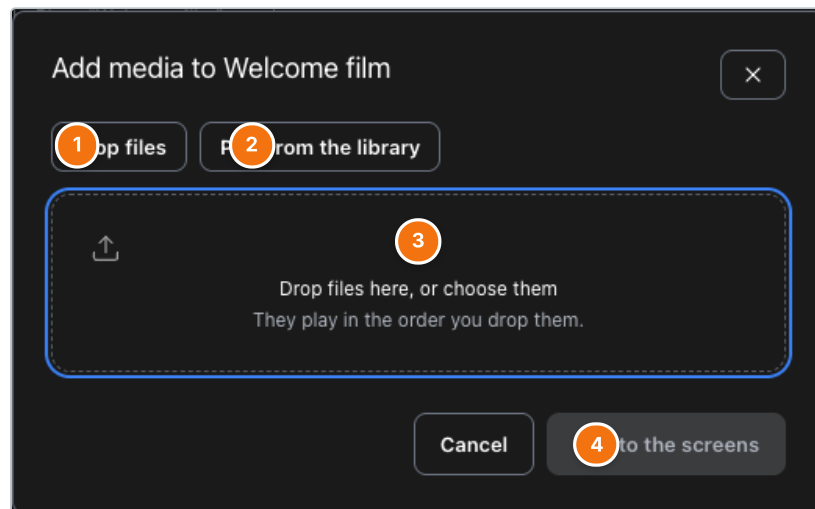


Abbildung 20 Der Dialog „Medien hinzufügen“ des Exponats: „Dateien ablegen“ (1) oder „Aus der Mediathek wählen“ (2), der Ablagebereich (3) und „Zu den Bildschirmen hinzufügen“ (4).

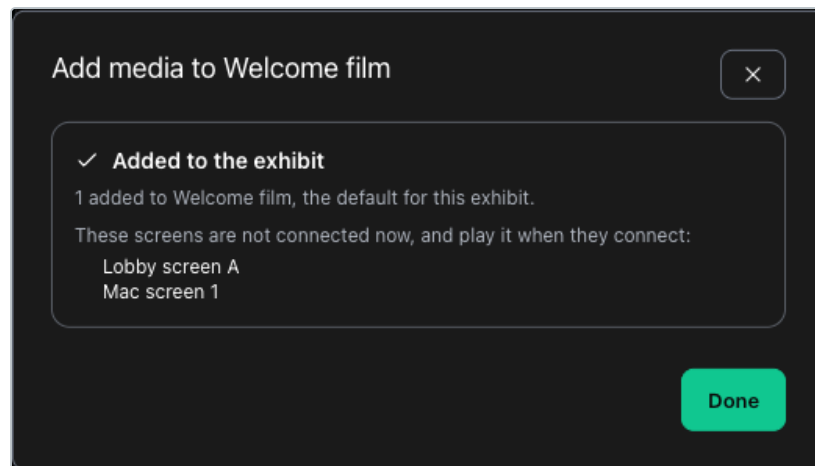


Abbildung 21 Nach dem Hochladen nennt der Dialog das Reel und listet die Bildschirme, die es jetzt abspielen, sowie jene, die es abspielen werden, sobald sie sich verbinden.

WAS SIE SEHEN

„{count} zu {reel} hinzugefügt, dem Standard-Reel dieses Exponats.“ oder beim ersten Hochladen „{count} zu einem neuen Reel hinzugefügt, {reel}, dem Standard-Reel dieses Exponats.“ Unter „Aktuell auf dem Bildschirm“ stehen die verbundenen Bildschirme; die übrigen erscheinen als nicht verbunden und spielen es ab, sobald sie sich verbinden. „Dieses Exponat hat noch keine Bildschirme. Der nächste, der hinzukommt, spielt es ab.“

Die Vorlage des neuen Reels richtet sich nach den Dateien: ein Videobuch für Filme, ein Fotobuch für Fotos, ein Videobuch in festgelegter Reihenfolge für eine Mischung.

6.2 In die Mediathek hochladen

Laden Sie in die Mediathek hoch, wenn Dateien an mehreren Exponaten verwendet werden oder wenn Sie Lizenzangaben ergänzen möchten, bevor etwas abgespielt wird.

1. Öffnen Sie „Medien“.
2. Wählen Sie „Medien hochladen“. Der Dialog nimmt „Fotos, Filme, Audio, 3D-Objekte und Dokumente“ an.
3. Nutzen Sie „Dateien hierher ziehen oder auswählen“. Entfernen Sie eine Datei mit „{name} entfernen“.
4. Wählen Sie „{count} hochladen“. Die Mediathek sendet jeweils drei Dateien gleichzeitig; ist der Server ausgelastet, zeigt eine Datei „Warten, neuer Versuch“ und wird erneut gesendet.
5. Wählen Sie nach dem Hochladen „Details hinzufügen“ pro Element oder, ab zwei Elementen, „Details für alle {count} festlegen“: „Lizenz“, „Inhaber“, „Hinzuzufügende Schlagwörter, durch Kommas getrennt“, „Sprache“, „Details als geprüft markieren“. „Nur was Sie ausfüllen, wird geändert.“

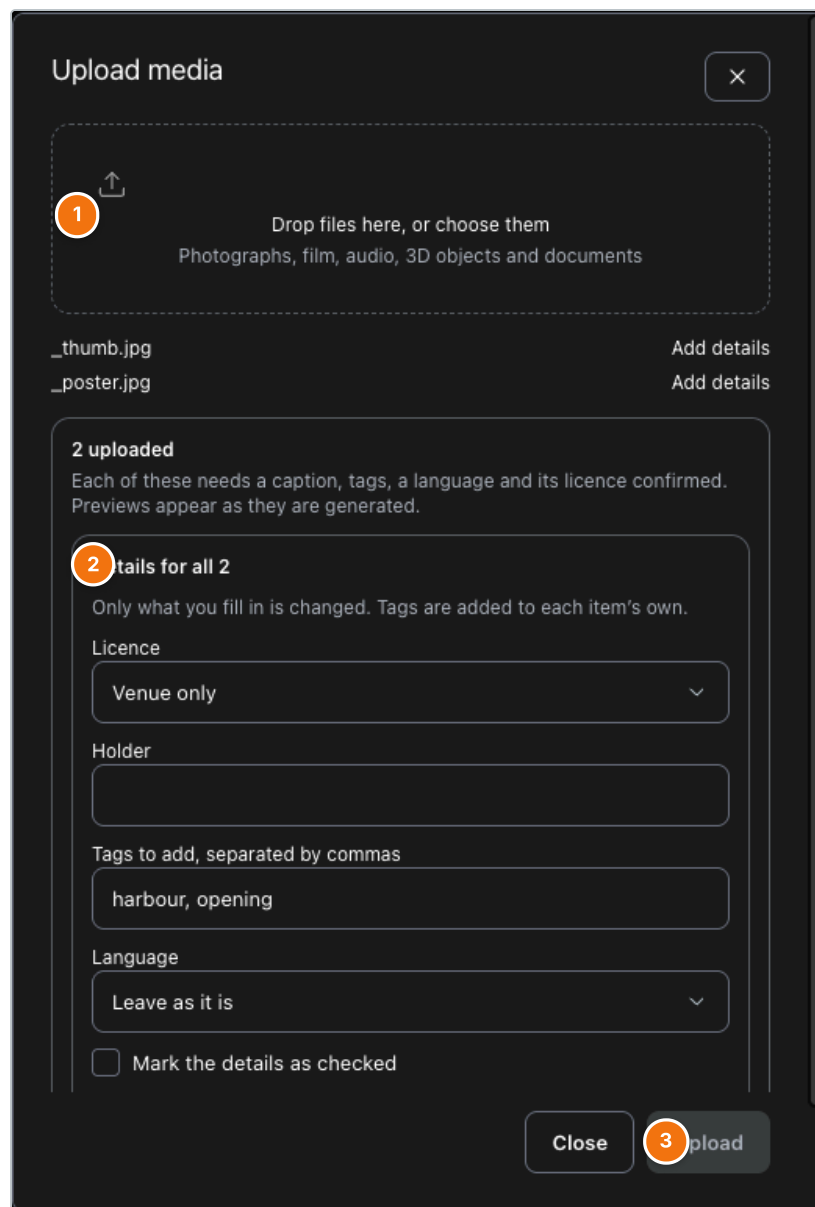


Abbildung 22 Der Dialog „Medien hochladen“: der Ablagebereich (1), die Details für alle hochgeladenen Elemente auf einmal (2) und „Hochladen“ (3).

TIPP

Füllen Sie Lizenz und Inhaber beim Hochladen aus. Die Elementseite zeigt „Angaben erforderlich“, bis „Details als vollständig markieren“ gewählt wurde. Die Markierung ist eine Erinnerung, keine Sperre.

ACHTUNG

Ein Film wird auf einem Telefon erst mit Ton abgespielt, wenn der Besucher die Seite einmal berührt hat. Das erste Tippen schaltet den Ton frei.

6.3 Google Drive in Ihrer Mediathek

Nutzen Sie Google Drive, wenn Ihre Fotos und Filme bereits dort liegen. Die Dateien bleiben in Ihrem Google Drive; taleor zeigt sie auf Ihren Bildschirmen, ohne sie in taleor zu kopieren, und liest nur die Dateien, die Sie auswählen. Die Bildschirme halten eine Kopie für die Wiedergabe ohne Netz (6.4).

1. Öffnen Sie „Medien“ und wählen Sie „Aus Google Drive hinzufügen“. Die Schaltfläche steht neben „Medien hochladen“ und, solange die Mediathek noch leer ist, auch in der Mitte der Seite.
2. Beim ersten Mal erklärt „Google Drive verbinden“, was als Nächstes geschieht. Wählen Sie „Weiter zu Google“.
3. Wählen Sie auf der Seite von Google das Google-Konto Ihres Standorts aus und erlauben Sie den Zugriff. Sie kehren zur Mediathek zurück, und die Seite zeigt, welches Konto verbunden ist.
4. Wählen Sie erneut „Aus Google Drive hinzufügen“. Das Fenster von Google öffnet sich.
5. Markieren Sie die gewünschten Fotos und Filme und wählen Sie „Auswählen“. Während sie hinzugefügt werden, zählt die Schaltfläche mit: „{count} Dateien aus Google Drive werden hinzugefügt...“.
6. Verwenden Sie die neuen Medien in Reels und an Exponaten wie jedes andere Foto oder jeden anderen Film.

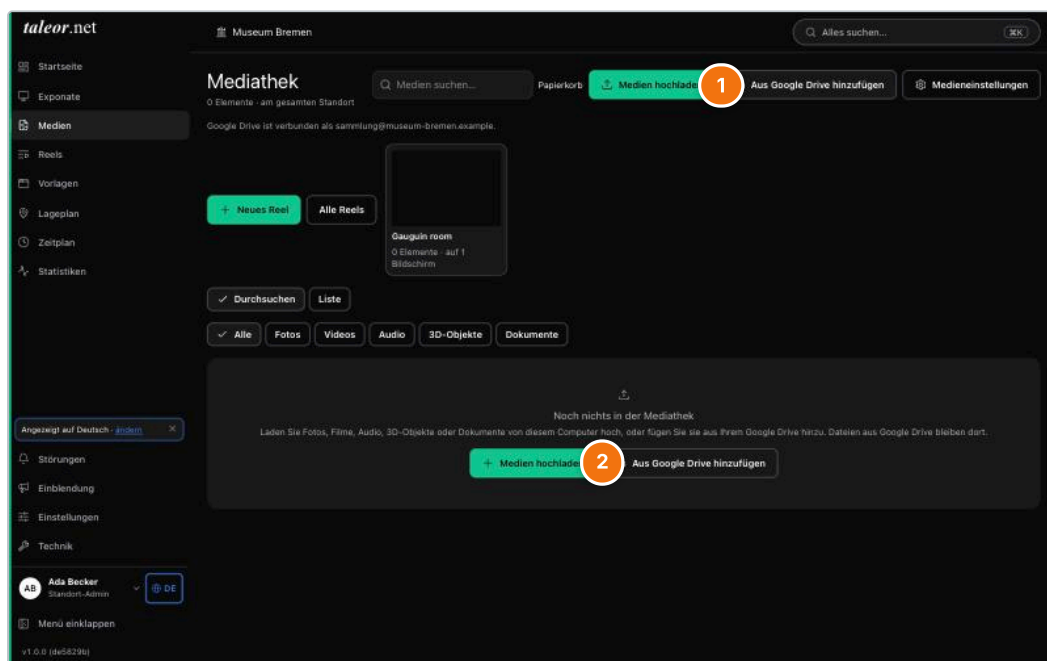


Abbildung 23 Die leere Mediathek: „Aus Google Drive hinzufügen“ neben „Medien hochladen“ (1) und in der Mitte der Seite (2).

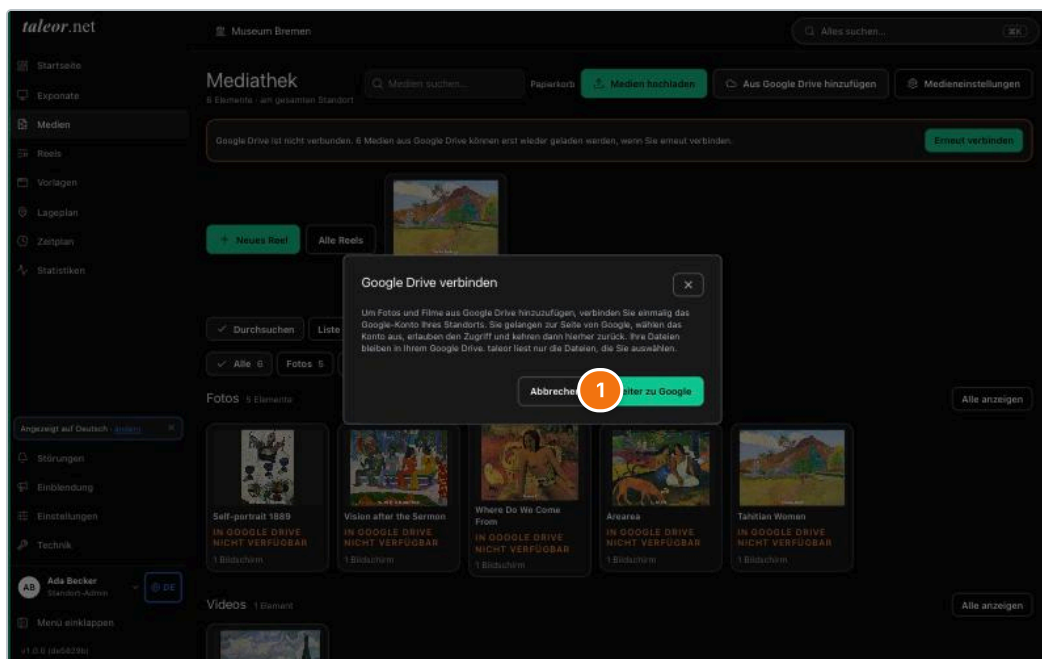


Abbildung 24 Beim ersten Mal erklärt „Google Drive verbinden“ den Schritt; „Weiter zu Google“ (1) öffnet die Seite von Google.

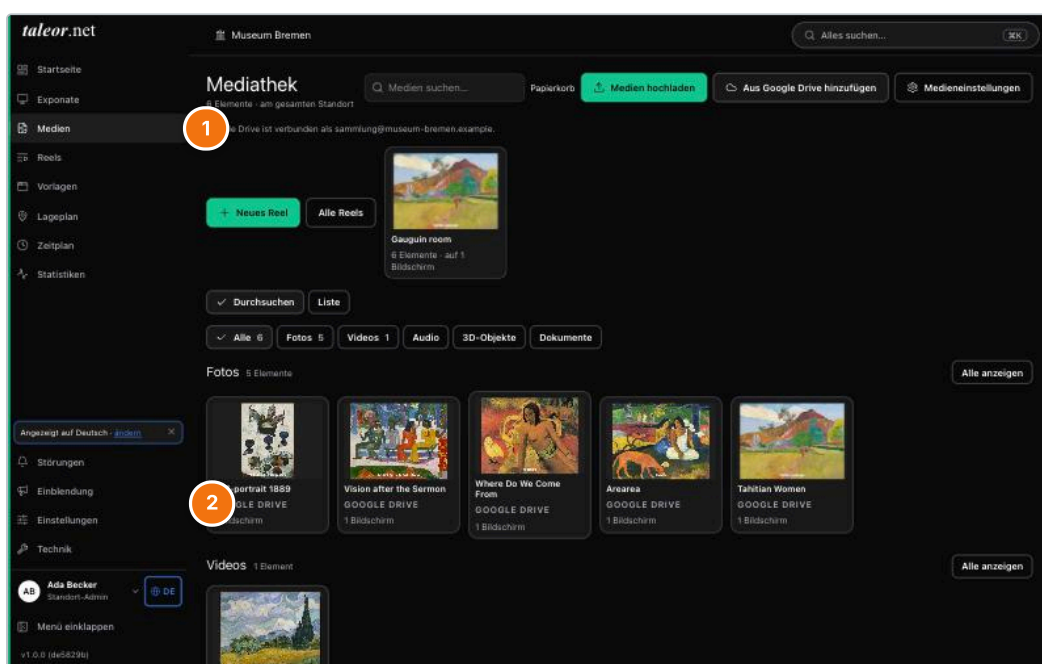


Abbildung 25 Die Mediathek nach der Auswahl: das verbundene Konto (1) und die Kennzeichnung „Google Drive“ an jedem Medium (2).

WAS SIE SEHEN

Jedes Medium aus Google Drive trägt die Kennzeichnung „Google Drive“. Ändern Sie eine Datei in Google Drive, spielen die Bildschirme die neue Fassung; um ein Foto oder einen Film zu ändern, ändern Sie die Datei in Google Drive. Wird eine Datei in Google Drive gelöscht, steht oben auf der Seite ein Hinweis, und das Medium ist als „In Google Drive nicht verfügbar“ gekennzeichnet. Ein Bildschirm, der bereits eine Kopie hat, spielt sie weiter ab; andere Bildschirme überspringen sie.

ACHTUNG

Eine in Google Drive gelöschte Datei erreicht keine neuen Bildschirme mehr. Stellen Sie sie in Google Drive wieder her (sie erscheint von selbst wieder) oder wählen Sie „Erneut prüfen“; Sie können das Medium auch in den Papierkorb verschieben. Beendet Google die Verbindung (Zugriff im Google-Konto entfernt oder Anmeldung abgelaufen), zeigt die Seite „Google Drive ist nicht mehr verbunden“. Wählen Sie „Erneut verbinden“.

So verwenden Sie Google Drive nicht mehr:

1. Öffnen Sie „Medieneinstellungen“ in der Mediathek oder „Einstellungen“, dann „Google Drive“.
2. Wählen Sie „Trennen“. Bevor Sie bestätigen, nennt taleor, wie viele Medien, Reels und Bildschirme Google Drive verwenden.
3. Bestätigen Sie mit „Trennen“. Die Medien bleiben in der Mediathek und sind bis zur erneuten Verbindung als nicht verfügbar gekennzeichnet.

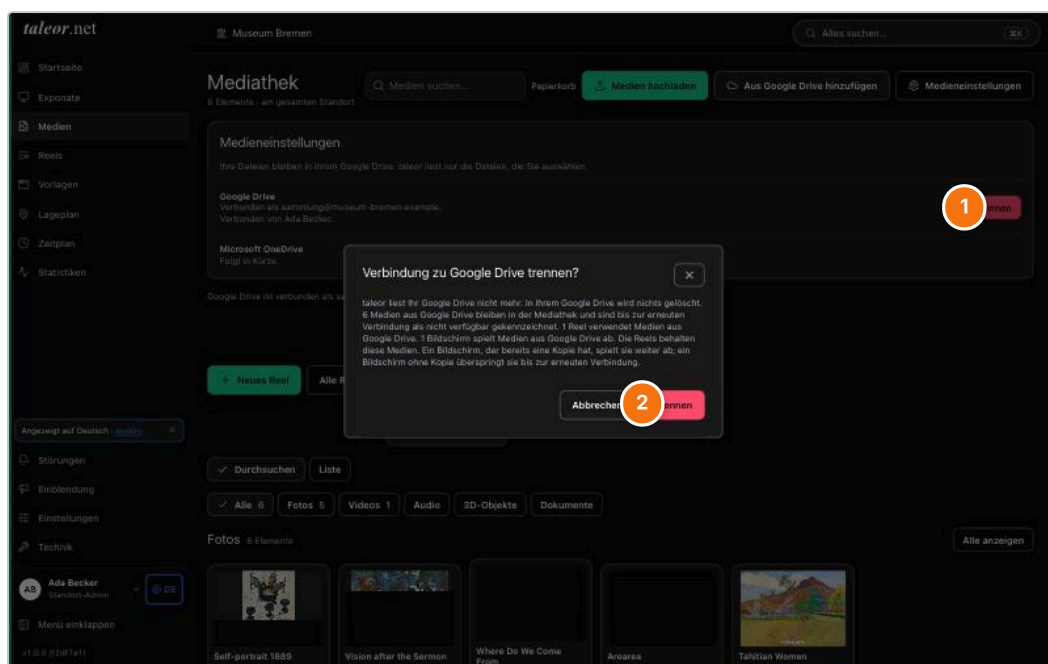


Abbildung 26 Die Medieneinstellungen mit „Trennen“ (1) für Google Drive; vor „Trennen“ (2) nennt die Bestätigung die Medien, Reels und Bildschirme, die es verwenden.

TIPP

„Trennen“ löscht nie etwas in Ihrem Google Drive. Um einen Ordner zu verwenden, öffnen Sie ihn im Fenster von Google und markieren Sie seine Dateien. Microsoft OneDrive folgt in Kürze. Nur Personen, die an Ihrem Standort die Medien verwalten, können Google Drive verbinden oder trennen.

6.4 Hochladen ohne Internet (offline)

Bildschirme halten ihre eigenen Medien vor. Die taleor-App lädt jede Datei, die der Bildschirm abspielen kann (sein Standard-Reel, seine ausgelösten Reels, die Reels seines Exponats), beim Start, bei jeder Änderung der Playlist und alle 10 Minuten und speichert sie auf der Festplatte

(Windows `C:\ProgramData\taleor.net\media`, Linux `/var/lib/taleor/media`). Ist der Server nicht erreichbar, spielt der Bildschirm aus seinem Speicher und reagiert selbstständig auf Tippen und Tasten.

- Unter „Hardware & Einstellungen“ meldet der Bildschirm „Offline bereit“ oder „{held} von {total} werden geladen“ und „Nicht genug Speicherplatz für die Medien dieses Exponats“, wenn der Platz knapp ist (die App hält 2 GB frei).
- Ein Browser-Bildschirm unter `/play` hält die aktuelle Playlist nach Möglichkeit im Browser-Cache. Ein Browser kann sie löschen, besonders auf einem Telefon nach einer Woche ohne Aufruf.
- Wenn das Netzwerk zurückkehrt, meldet der Bildschirm die Eingaben, die er allein verarbeitet hat, und die Konsole zeichnet sie auf.

Das Hochladen neuer Medien selbst braucht immer eine Verbindung zum Server. Für einen Standort ganz ohne Internet betreiben Sie den lokalen Server (Kapitel 13); Uploads gehen dann über das Netzwerk des Standorts an diesen Server.

6.5 Die Seite eines Medienelements

Öffnen Sie ein Element, wenn Sie es umbenennen, einen Film kürzen, Beschriftungen hinzufügen, seine Verwendung sehen oder es in den Papierkorb verschieben möchten. Öffnen Sie „Medien“ und wählen Sie ein Element.

- „Titel“, „Beschriftung“, „Schlagwörter“, „Sprache“, „Lizenz“, „Inhaber“, „Namensnennung“, „Endet am“. Änderungen werden erst mit „Speichern“ in der fixierten Leiste übernommen; „Rückgängig“ verwirft sie.
- Filme: „Titelbild ab hier festlegen“, „Anfang ab hier kürzen“, „Ende ab hier kürzen“, „Zeitgesteuerte Beschriftungen“ mit „srt importieren“.
- 3D-Objekte: „3D-Vorschau“, „Titelbild auswählen“, „Leichtere Version hinzufügen“ („Optional: dasselbe 3D-Objekt mit weniger Punkten, für Telefone und langsame Bildschirme.“).
- „Verwendung“: die Reels und Bildschirme, die das Element verwenden. „Zu einem Reel hinzufügen...“.
- „Teilen“: „{title}“ wird für Personen außerhalb dieses Standorts sichtbar.“ „Geteilt · privat machen“ hebt das wieder auf.
- „In den Papierkorb verschieben“: Das Element wartet 30 Tage unter „Einstellungen“ und dann „Papierkorb“, wo „Wiederherstellen“ es zurückholt.

6.6 Vorlagen

Eine Vorlage bestimmt, wie ein Bildschirm seine Reels darstellt. Ändern Sie sie, wenn sich der Charakter eines Exponats ändert: Aus einer Schleife wird ein Touch-Karussell, aus einem Fotobuch ein Kiosk.

1. Öffnen Sie „Vorlagen“. „Öffnen Sie eine Vorlage, um festzulegen, was alle Geräte damit gemeinsam haben.“ Einstellungen, die pro Gerät gelten, zeigen „{template} wird pro Gerät eingerichtet“.

2. Um die Vorlage eines Bildschirms zu ändern, öffnen Sie die Bildschirmseite, dann „Verwendete Vorlage“ und dann „Vorlage ändern“.

WAS SIE SEHEN

Die Meldung lautet „Vorlage in {template} geändert“. Der Bildschirm stellt seine Reels in der neuen Vorlage dar.

Zu den Vorlagen in der Konsole gehören Fotobuch, Videobuch, Medienschleife, Diashow, Touch-Karussell, Medienbrowser, interaktive Karte, Kiosk, Empfangsprogramm, Zeitleiste, Auslöser-Inhalt, Multi-Auslöser-Inhalt, 3D-Modelle und ein eigener Baukasten.

6.7 Reels

Ein Reel ist eine Liste von Fotos und Filmen, die der Reihe nach abgespielt wird. Erstellen Sie eines, wenn Sie Elemente von Hand anordnen, die Zeiten einer Diashow festlegen oder dieselbe Abfolge an mehreren Exponaten verwenden möchten.

Ein Reel erstellen

1. Öffnen Sie „Reels“.
2. Wählen Sie „Neues Reel“, geben Sie unter „Name“ einen Namen ein und wählen Sie „Erstellen“. Der Reel-Editor öffnet sich.
3. Wählen Sie „Medien hinzufügen“, haken Sie Elemente in der Mediathek an und wählen Sie „{count} hinzufügen“.
4. Ändern Sie die Reihenfolge mit „{name} nach oben“ und „{name} nach unten“. Fügen Sie „Schlagwörter“ hinzu.
5. Wählen Sie „Speichern“ in der fixierten Leiste. Ein einziges Speichern sendet alles und informiert alle Bildschirme gleichzeitig.

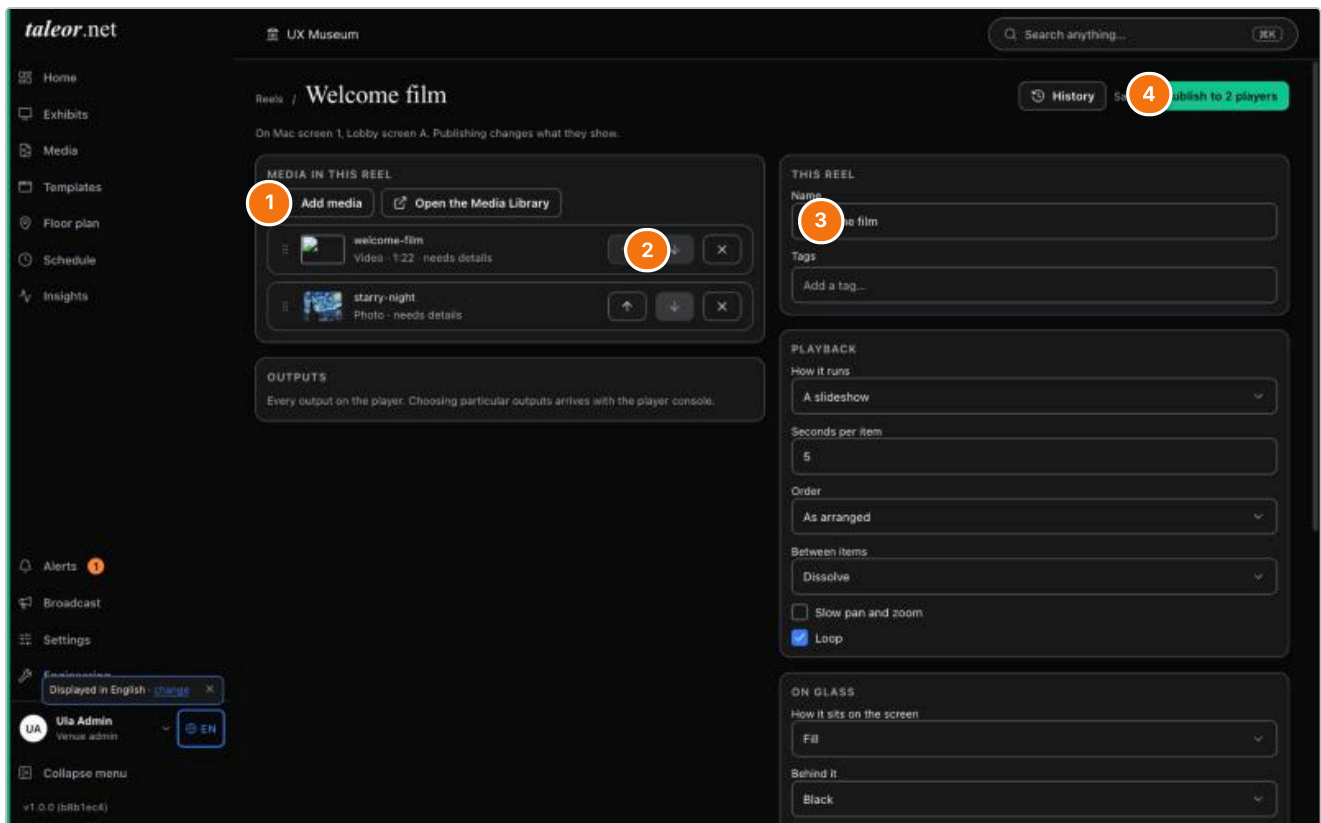


Abbildung 27 Der Reel-Editor: „Medien hinzufügen“ (1), die Pfeile nach oben und unten zum Umsortieren (2), „Name“ und Schlagwörter des Reels (3) und die fixierte Leiste oben rechts (4). „Wiedergabe“ legt fest, wie das Reel läuft und wie lange jedes Element stehen bleibt.

WAS SIE SEHEN

Die Meldung lautet „Gespeichert. {n} Bildschirme spielen es jetzt ab.“ oder „Gespeichert. Noch kein Bildschirm spielt dieses Reel ab.“ „Rückgängig“ macht das Speichern rückgängig. Ein Reel ohne Inhalt bleibt schwarz und stumm: „Dieses Reel ist noch leer.“

ACHTUNG

Unter „Wiedergabe“ spielt „Ein Element, dauerhaft angezeigt“ nur das erste Element. Wenn Sie weitere hinzufügen, warnt Sie der Editor; wählen Sie „Eine Diashow“, um alle abzuspielen.

Ein Reel auf einen Bildschirm bringen

- Unter „Reels“: Wählen Sie beim Reel „Auf einem Bildschirm abspielen“, wählen Sie die Bildschirme aus und bestätigen Sie.
- Auf der Bildschirmseite, Tab „Playlist“: „Standard-Reel wählen“ oder „Reel ändern“. Die Auswahl öffnet sich bei „Ihre Reels“ mit einem Standbild pro Reel; „Neues leeres Reel“ steht am Ende.

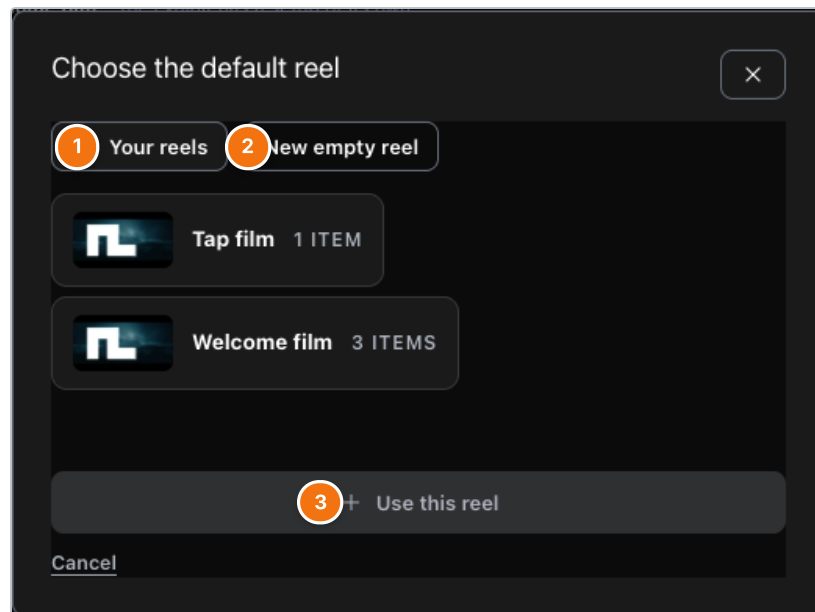


Abbildung 28 Die Reel-Auswahl im Tab „Playlist“ eines Bildschirms: „Ihre Reels“ (1), „Neues leeres Reel“ (2) und „Dieses Reel verwenden“ (3).

Freigabe: Ist „Änderungen erst nach Freigabe veröffentlichen“ in den Standorteinstellungen eingeschaltet, zeigt ein Speichern durch jemanden, der nicht freigeben darf, „Wartet auf Freigabe. Gespeicherte Änderungen sind noch nicht auf den Bildschirmen.“ Wer freigeben darf, sieht „Freigeben und auf die Bildschirme bringen“ oder „Zurücksenden...“ mit einer Notiz. Niemandem wird angeboten, die eigene Änderung freizugeben.

6.8 Die Playlist eines Bildschirms

Die Playlist ist die vollständige Antwort auf die Frage „Was macht dieser Bildschirm?“: sein Standard-Reel, die Reels, zu denen ein Auslöser wechseln kann, und die Auslöser. Öffnen Sie die Bildschirmseite und dann „Playlist“.

- „Standard-Reel“: „was dieser Bildschirm zeigt, solange nichts anderes ausgelöst wird“. „Noch kein Standard-Reel. Ohne eines hat dieser Bildschirm nichts, worauf er zurückgreifen kann, und das bedeutet an einem Exponat einen dunklen Bildschirm.“
- „Ausgelöste Reels“: „optional: weitere Reels, zu denen ein Auslöser wechseln kann, danach geht es zurück zum Standard-Reel“. „Ausgelöstes Reel hinzufügen“.
- Auslöser: Jede Karte liest sich wie ein Satz, zum Beispiel „Wenn der Bildschirm berührt wird → Tipp-Film abspielen“. „Auslöser hinzufügen“ (Kapitel 7).
- „Diese Einrichtung für das Exponat verwenden“: speichert Vorlage, Standard-Reel, ausgelöste Reels und Auslöser dieses Bildschirms als Einrichtung des Exponats. „Jeder Bildschirm, der ab jetzt zu {exhibit} hinzukommt, übernimmt die Einrichtung dieses Bildschirms.“
- „Diese Playlist auf andere Bildschirme anwenden“: „Dieselben Reels, dieselben Auslöser. Jeder Bildschirm behält seine eigene Hardware. Fehlt einem Bildschirm ein Eingang, den ein Auslöser braucht, wird dieser Auslöser ausgeschaltet kopiert.“

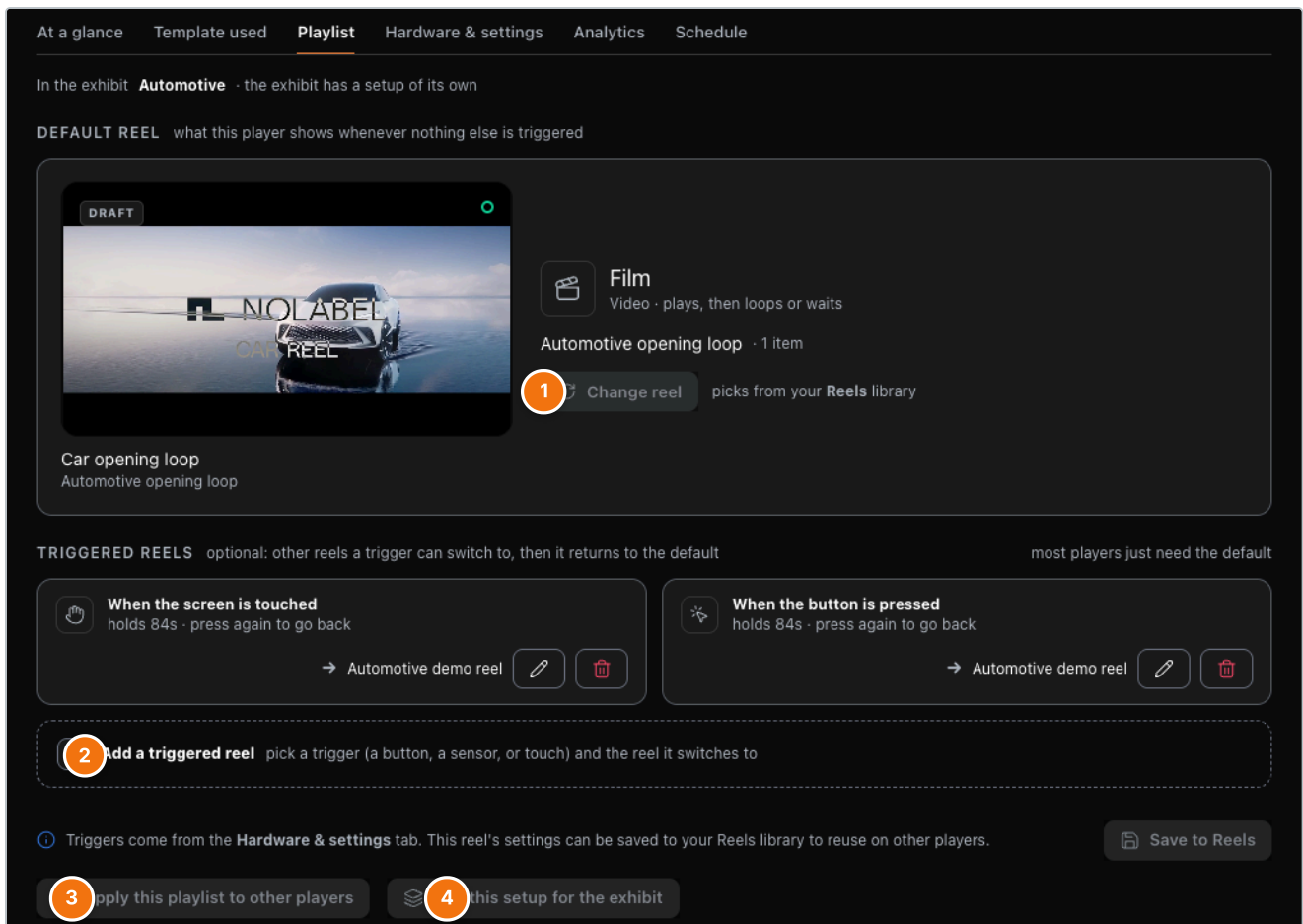


Abbildung 29 Der Tab „Playlist“ eines Bildschirms: das Standard-Reel mit „Reel ändern“ (1), die Auslöserkarten und „Ausgelöstes Reel hinzufügen“ (2), „Diese Playlist auf andere Bildschirme anwenden“ (3) und „Diese Einrichtung für das Exponat verwenden“ (4).

TIPP

Speichern Sie die Einrichtung des Exponats, sobald das Exponat so läuft, wie Sie es möchten. Ein Ersatzbildschirm startet dann ohne zweite Einrichtung richtig.

Interaktivität

7.1 Auslöser

Ein Auslöser gehört zur Playlist des Exponats. Er besagt: **Wenn** ein Eingang auslöst, **Dann** geschieht etwas, und optional **Freigeben nach** einer bestimmten Zahl von Sekunden. Fügen Sie einen Auslöser hinzu, wenn die Aktion eines Besuchers ändern soll, was der Bildschirm zeigt.

1. Öffnen Sie die Bildschirmseite, dann „Playlist“, dann „Auslöser hinzufügen“. Der Dialog zeigt „Auslösemöglichkeiten dieses Geräts werden gelesen...“ und danach „Es werden nur Eingaben angeboten, die dieses Gerät tatsächlich bereitstellt.“
2. Wählen Sie unter „Wenn“ den Eingang. Je nach Hardware: Berührung („Auf den Bildschirm tippen oder klicken“), eine Taste („Welche Taste“ oder „Leer lassen, um auf jede Taste dieses Geräts zu reagieren.“), ein Anwesenheits- oder Abstandssensor (ein Schwellenwert, „Größer oder gleich“), eine Karte oder ein Tag, eine Geste, eine USB-Taste, eine OSC-Adresse, eine Eingabe am Handgerät oder das Ende des Reels.
3. Wählen Sie unter „Dann“ eine der folgenden Optionen:
 - „Foto, Film oder Reel zeigen“: Wählen Sie ein Foto, einen Film oder ein Reel. Ein Foto oder Film wird automatisch zu einem Reel mit einem Element.
 - „Zurück zum Standard“.
 - „Anpassen“: „Lautstärke %“ oder „Helligkeit %“.
 - „OSC senden“ (7.3).
 - „Zum nächsten Exponat“ oder „Zum vorherigen Exponat“ (7.5).
4. „Erneut drücken, um zurückzukehren“: „Ein zweiter Druck, während dieses Reel läuft, kehrt zum Standard-Reel zurück.“ Für Anwesenheits- und Abstandseingänge wird diese Option nicht angeboten, denn eine Person, die stillsteht, würde sonst endlos hin- und herschalten.
5. „Freigeben nach“: „Sekunden ohne Aktivität, bevor der Bildschirm zu seinem Standard zurückkehrt. Leer bedeutet, dass er so bleibt, bis etwas anderes auslöst. Dann sieht der nächste Besucher das letzte Bild des Films eines anderen.“
6. Wählen Sie „Diesen Auslöser hinzufügen“.

Add a trigger

When

1 Handheld tap -- handheld

Only the inputs this device actually declares are offered.

Then

2 Show a reel Adjust Back to default Send OSC

Go to the next exhibit Go to the previous exhibit

Volume % Brightness %

Release after

3

Seconds of quiet before the player goes back to its default. Blank means it stays until something else fires, which leaves the next visitor looking at the last frame of someone else's interaction.

4 Add this trigger

Cancel

Abbildung 30 Der Auslöser-Dialog: „Wenn“ (1), „Dann“ (2), „Freigeben nach“ (3) und „Diesen Auslöser hinzufügen“ (4).

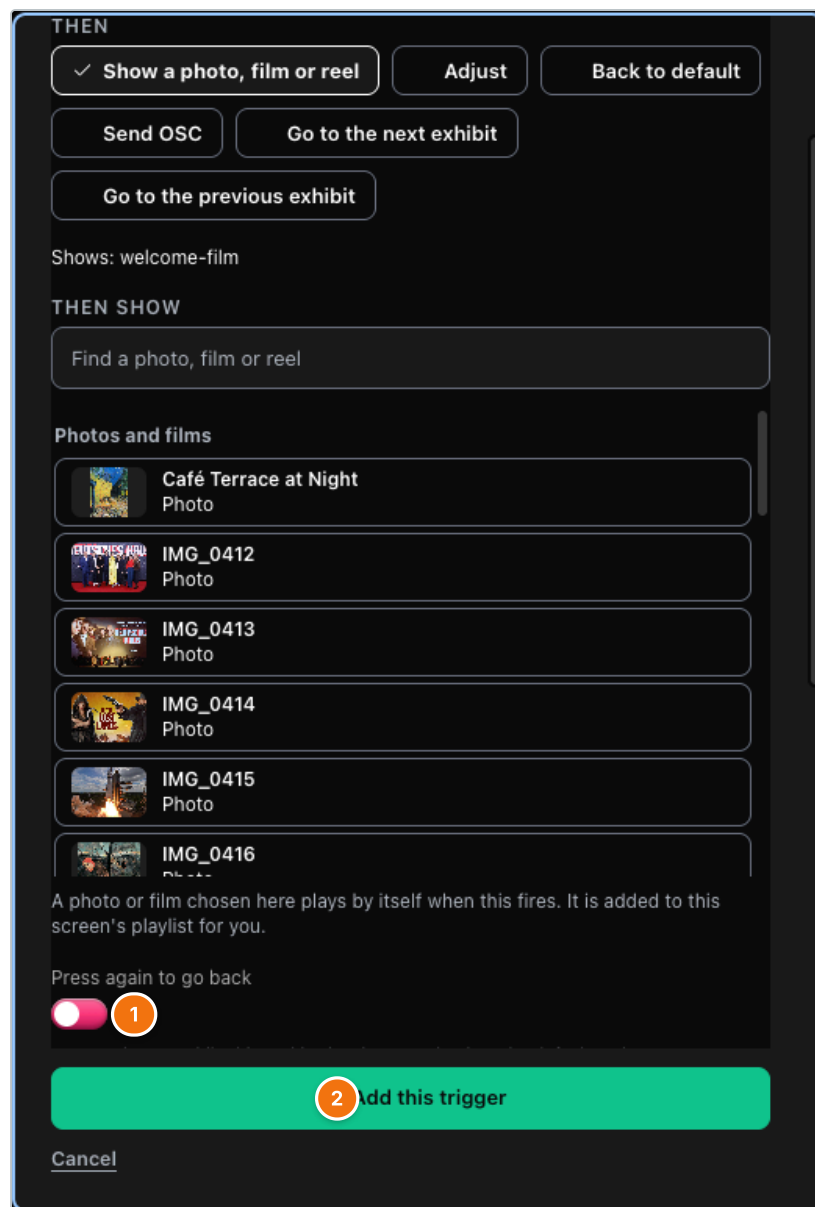


Abbildung 31 Unter „Foto, Film oder Reel zeigen“ wählen Sie aus der Mediathek; weiter unten „Erneut drücken, um zurückzukehren“ (1) und „Diesen Auslöser hinzufügen“ (2).

WAS SIE SEHEN

Die Meldung lautet „Auslöser hinzugefügt“, und der Auslöser erscheint als Karte im Tab „Playlist“, als Satz formuliert. Um ihn zu ändern, wählen Sie auf seiner Karte „Auslöser bearbeiten“; um ihn zu löschen, wählen Sie „Auslöser entfernen“. Die Meldung „Auslöser entfernt“ zeigt zehn Sekunden lang die Schaltfläche „Rückgängig“. Eine Karte mit dem Text „{device} bietet {input} nicht“ ist ausgeschaltet: Die Hardware dieses Bildschirms stellt diesen Eingang nicht bereit.

TIPP

Geben Sie jedem ausgelösten Film ein „Freigeben nach“, das seiner Länge entspricht, oder verlassen Sie sich auf das Ende des Films. Ein ausgelöstes Reel, das endet, kehrt von selbst zum Standard zurück, wenn der Bildschirm eigenständig läuft.

ACHTUNG

Legen Sie keinen Auslöser auf einen Eingang an, den der Bildschirm nicht bereitstellt. Der Dialog bietet nur an, was vorhanden ist. Fehlt ein Sensor, fügen Sie ihn zuerst unter „Hardware & Einstellungen“ hinzu.

7.2 Touch-Bedienung

Jeder Browser-Bildschirm und jeder App-Bildschirm stellt Berührung bereit. Ein Mausklick, ein Tippen auf das Touchpad, auf einen Touchscreen oder auf ein Telefon zählen jeweils als ein Druck; ein Doppelklick ist ein Druck. Tippen auf dem Kopplungsbildschirm und auf Bedienelementen, die die Seite selbst verarbeitet, wird ignoriert. Das erste Tippen auf einem Telefon schaltet außerdem den Ton frei.

In der Exponatvorschau der Konsole können Sie das ausprobieren: Wählen Sie das Standbild und dann „Tippen testen“.

7.3 Eingehendes und ausgehendes OSC

OSC verbindet einen Bildschirm mit einem Lichtpult, einer Showsteuerung oder einem Medienserver im Standortnetzwerk. Richten Sie OSC ein, wenn der Bildschirm auf einen Cue des Pults reagieren oder selbst einen auslösen soll.

OSC eingehend (ein Lichtpult oder eine Showsteuerung sendet an den Bildschirm)

1. Stellen Sie auf der Seite „Hardware & Einstellungen“ des Bildschirms unter „OSC“ den Schalter „OSC empfangen“ auf „Ein“. Legen Sie den „UDP-Port“ fest: „Der Port, an den das Pult sendet. 8000, sofern das Pult nichts anderes angibt.“ Die Karte zeigt „OSC ist ein, empfängt auf UDP-Port {port}“.
2. Wählen Sie im Auslöser-Dialog den OSC-Eingang. Geben Sie die „OSC-Adresse“ ein: „Genau so, wie das Pult sie sendet, zum Beispiel /cue/2. Mit /* abschließen, um auf jede Adresse darunter zu reagieren, zum Beispiel /cue/*.“
3. Legen Sie optional eine „Bedingung für den Wert“ fest: „gleich“, „mindestens“ oder „höchstens“. „Eine Bedingung für den ersten Wert der Nachricht. Auf ‚Beliebig‘ lassen, um auf jede Nachricht an diese Adresse zu reagieren.“

Der Bildschirm empfängt nur im Standortnetzwerk und leitet OSC nie in die Cloud weiter. Pro Adresse sind höchstens 50 Ereignisse pro Sekunde möglich.

OSC ausgehend (ein Auslöser steuert ein Pult oder einen Medienserver)

1. Wählen Sie im Auslöser-Dialog unter „Dann“ die Option „OSC senden“.
2. Geben Sie den „Host“ ein: „Eine private Adresse im Standortnetzwerk, zum Beispiel 192.168.1.50.“ „Nur Adressen im Standortnetzwerk sind möglich: 10.x, 172.16-31.x, 192.168.x, ein .local-Name oder dieser Rechner.“
3. Geben Sie den „UDP-Port“, die „Zu sendende OSC-Adresse“ und die „Werte“ ein: „Durch Leerzeichen getrennt. Ganze Zahlen, Dezimalzahlen, true, false oder Text.“

4. „Der Bildschirm sendet bei jeder Auslösung eine OSC-Nachricht im Standortnetzwerk. Auf dem Bildschirm ändert sich nichts.“

Technisches Personal kann von jedem Laptop aus eine Testnachricht senden, mit dem Werkzeug `agent/scripts/osc-send.mjs`, das in den Hinweisen für Integratoren beschrieben ist.

7.4 USB-Tasten, Fußpedale und Presenter

Eine USB-Taste, ein Fußpedal oder ein Presenter, der sich wie eine Tastatur verhält, braucht keinen Treiber. Nutzen Sie so ein Gerät für eine „Weiter“-Taste am Rednerpult oder ein Pedal unter einem Tisch.

1. Wählen Sie im Auslöser-Dialog den Tasteneingang. Wählen Sie „Taste erfassen“: „Drücken Sie jetzt die Taste...“. Drücken Sie die Taste; der Code (zum Beispiel `Space`, `KeyB`, `PageDown`) wird erfasst. „Leer lassen, um auf jede Taste zu reagieren.“
2. Tasten werden ignoriert, solange ein Textfeld den Fokus hat.

Serielle USB-Platinen richten Sie unter „Serielle Ports“ ein (5.4).

7.5 Mit dem Handgerät durch die Exponate

Die Eingaben des Handgeräts sind Tippen, weiter, zurück, Schütteln und Ton. Ein Auslöser auf „Weiter“ oder „Zurück“ mit „Zum nächsten Exponat“ oder „Zum vorherigen Exponat“ führt den Bildschirm durch die Exponate des Standorts, die eine gespeicherte Einrichtung haben. Am Ende geht es wieder von vorn los. Ein Druck wechselt um ein Exponat. Der Bildschirm übernimmt die Einrichtung des jeweiligen Exponats und beginnt mit dessen Standard-Reel. Die Exponatseite und die Bildschirmliste werden live aktualisiert.

Zeitplan

Öffnen Sie „Zeitplan“. Die Tabs heißen „Zeiten“, „Tagesabschnitte & Feiertage“, „Inhalt“ und „Was Vorrang hat“.

8.1 Öffnungszeiten

Der Hauptzeitplan enthält die wöchentlichen Zeiten des Standorts: wann die Bildschirme aufwachen, laufen und in den Ruhezustand gehen. Legen Sie ihn einmal fest, wenn der Standort öffnet. Alles darunter (Etagen, Zonen, Exponate, Bildschirme) übernimmt ihn, sofern es keine eigenen Zeiten festlegt.

1. Wählen Sie unter „Zeiten“ den Geltungsbereich: „Wählen Sie eine beliebige Ebene: Standort, Etage, Zone, Exponat oder Bildschirm.“ Beginnen Sie mit dem Standort.
2. Wählen Sie „Zeiten ändern“. Legen Sie für jeden Tag „Öffnet“ und „Schließt“ fest oder markieren Sie ihn als „Geschlossen“.
3. „Einschaltvorlauf“: wie viele „Minuten vor Türöffnung“ die Bildschirme aufwachen. „Eine Zone, die erst vor ihrem ersten Besucher hochfährt, hat zwar pünktlich geöffnet, sichtbar aber nicht.“
4. Wählen Sie „Zeiten speichern“.

SCREENSHOT FOLGT

„Zeitplan“ > „Zeiten“ mit der Woche des Standorts und der Ein- und Ausschaltzeitleiste

Abbildung 32 „Zeitplan“ > „Zeiten“ mit der Woche des Standorts und der Ein- und Ausschaltzeitleiste

WAS SIE SEHEN

Das Feld zeigt „Öffnungszeiten · diese Woche“ und die Zeitleiste „Aufwecken {wake} → Betrieb → Ruhezustand {sleep}“.

Um einer Zone, einem Exponat oder einem Bildschirm eigene Zeiten zu geben, wählen Sie das Element in der Liste der Geltungsbereiche und dann „Eigene Zeiten festlegen“. „Auf übernommene Zeiten zurücksetzen“ oder „Zurück zum Hauptzeitplan“ entfernt sie wieder. Dieselbe Wahl finden Sie im Tab „Zeitplan“ jedes Bildschirms: „Folgt den Öffnungszeiten des Standorts.“ oder „Eigene Zeiten für diesen Bildschirm festlegen“.

„Darüber legt nichts Öffnungszeiten fest, daher ist hier kein Ein- oder Ausschalten geplant. Legen Sie zuerst die Zeiten des Standorts fest.“

8.2 Feiertage und Sonderzeiten

Feiertage schließen den Standort an bestimmten Daten. Sonderzeiten ändern die Öffnungs- oder Schließzeit eines einzelnen Tages. Beide haben Vorrang vor der Wochenregel.

1. Wählen Sie unter „Tagesabschnitte & Feiertage“ im Bereich „Feiertage“ die Option „Einen Feiertag hinzufügen“. „Wählen Sie einen Tag. Klicken Sie auf einen zweiten, späteren Tag, um einen Zeitraum zu bilden.“ Geben Sie einen Namen ein. An diesen Tagen ist der Standort „Geschlossen“.
2. Legen Sie unter „Sonderzeiten“ für ein Datum eine lange Öffnung oder eine frühe Schließung fest. „Beide haben Vorrang vor der Wochenregel: Eine lange Öffnung geht dem üblichen Zeitplan ebenso vor wie eine Schließung.“
3. Standardmäßig steht dort „Keine Feiertage festgelegt. Der Standort folgt das ganze Jahr den Wochenzeiten.“

Auf der „Startseite“ kann ein Standort-Admin außerdem „Jetzt schließen“ („Standort jetzt schließen?“) oder „Für einen Feiertag oder einen anderen Tag schließen“ wählen, und mit „Standort starten“ alles zeitlich gestaffelt einschalten.

8.3 Tagesabschnitte

„Ein benannter Zeitabschnitt des Tages, den Sie in mehreren Regeln wiederverwenden können: ‚Morgen‘, ‚Schulbesuch‘, ‚Lange Öffnung‘.“ Wählen Sie „Neuer Tagesabschnitt“, legen Sie „Tage“, „Beginn“ und „Ende“ fest und wählen Sie „Tagesabschnitt speichern“.

8.4 Geplante Inhaltsänderungen (Ausnahmen)

Eine Ausnahme ist ein Datum oder Zeitraum, an dem ein Exponat ein anderes Reel abspielt und danach von selbst zurückwechselt. Nutzen Sie sie für eine Festivalwoche, einen Sponsorentag oder ein Schulprogramm, und richten Sie sie im Voraus ein.

1. Wählen Sie unter „Inhalt“ die Option „Änderung planen“.
2. „Wo“: „Der gesamte Standort“, „Eine Zone“ oder „Ein Exponat“.
3. „Dieses Reel abspielen“: Wählen Sie das Reel. „Sie wird zur Standardsequenz für alles im Geltungsbereich.“
4. „Geht live“: Datum und Uhrzeit. „Wird zurückgesetzt“: das Enddatum. „Leer lassen, um es dauerhaft zu machen.“
5. Geben Sie der Änderung einen Namen, der zeigt, „was ein Kollege beim Lesen der Warteschlange wissen muss“, und wählen Sie „Speichern“.

WAS SIE SEHEN

„Das Speichern wird zum eingestellten Datum wirksam. Weitere Schritte sind nicht nötig.“ Der Kalender „Ausnahmen“ zeigt, was an jedem Tag geplant ist. „Wenn zwei Änderungen denselben Tag betreffen, erklärt der Tab ‚Regeln‘, welche Vorrang hat.“

8.5 Was Vorrang hat

„Zwei Regeln können für einen Bildschirm gelten. Hier steht, welche sich durchsetzt und warum.“ Wählen Sie einen „Bildschirm“ und einen Tag; der Tab listet jede Regel und das „Ergebnis“.

ACHTUNG

Geben Sie nicht jedem Exponat eigene Zeiten, wenn nur eines abweicht. Legen Sie die Zeiten des Standorts einmal fest und überschreiben Sie nur die Ausnahme. „Übernommen“ ist der Normalzustand.

Arbeiten mit Oli, dem Assistenten

Oli richtet Bildschirme und Sensoren anhand eines Satzes ein. Sie beschreiben, was geschehen soll. Oli liest den Standort und schlägt die genauen Änderungen vor. Sie prüfen diese und drücken auf „Übernehmen“.

9.1 Oli fragen

Fragen Sie Oli, wenn Sie wissen, was das Exponat tun soll, aber nicht, in welchem Dialog das geht, oder wenn ein Auslöser von Hand mehrere Schritte erfordern würde.

1. Wählen Sie in der oberen Leiste „Oli beauftragen“. Das Feld „Unterhaltung mit Oli“ öffnet sich. Wenn eine Exponatseite geöffnet ist, geht Oli davon aus, dass Sie dieses Exponat und seine Bildschirme meinen.
2. Schreiben Sie in das Feld „Nachricht an Oli“. Der Hinweis lautet: „Zum Beispiel: Wenn jemand näher als 1 Meter an den Bildschirm im Foyer kommt, den Willkommensfilm abspielen und nach 30 Sekunden ohne Besucher zurückkehren.“
3. Wählen Sie „Senden“.

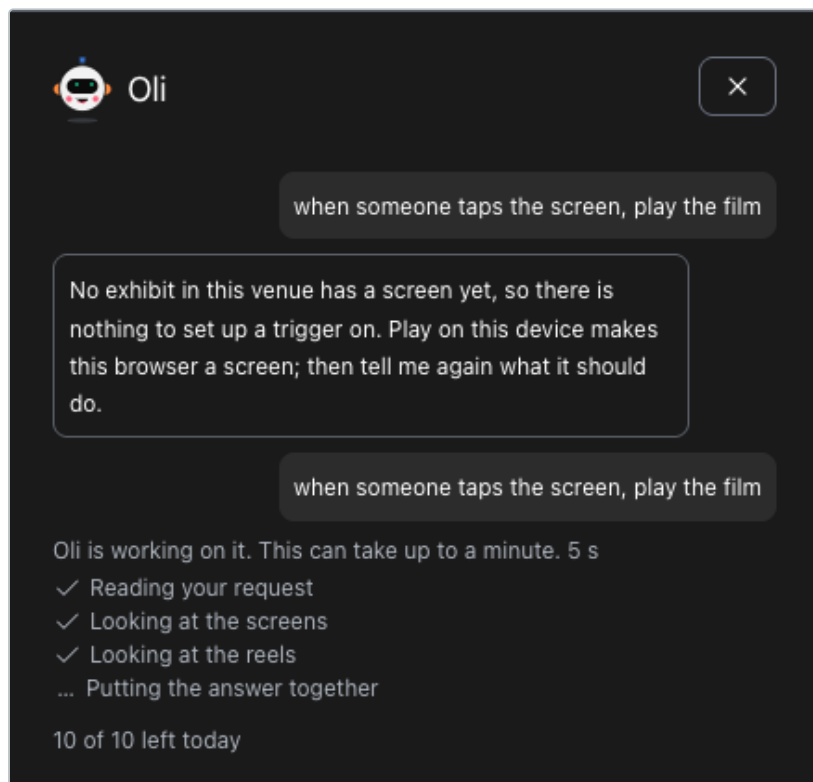


Abbildung 33 Während Oli arbeitet, listet das Feld die einzelnen Schritte auf, sobald sie geschehen.

WAS SIE SEHEN

„Oli arbeitet daran. Das kann bis zu einer Minute dauern.“ mit den Schritten, sobald sie geschehen:
„Ihre Anfrage wird gelesen“, „Exponate werden geprüft“, „Bildschirme werden geprüft“, „Reels werden geprüft“, „Es wird geprüft, was der Bildschirm erfassen kann“, „Vorhandene Auslöser werden gelesen“, „Plan wird erstellt“, „Antwort wird zusammengestellt“.

Wenn die Anfrage unklar ist, stellt Oli jeweils eine Frage. Wenn etwas fehlt (kein Reel mit diesem Namen, kein Anwesenheitssensor an diesem Bildschirm), sagt Oli, was fehlt und wie Sie es beheben. Oli rät nie Hardware, die nicht vorhanden ist.

9.2 Den vorgeschlagenen Plan prüfen

Die Karte „Vorgeschlagene Änderungen“ listet jeden Schritt in einfachen Worten auf, zum Beispiel:

- „Auf {screen}: Wenn jemand näher als {cm} cm kommt, {reel} abspielen.“
- „Auf {screen}: Wenn jemand den Bildschirm berührt, {reel} abspielen.“ „Ein zweiter Druck kehrt zum Standard-Reel zurück.“
- „{reel} zum Standard-Reel von {screen} machen.“
- „Auf {screen}: Wenn {input} auslöst, OSC {address} an {host} Port {port} senden. Der Bildschirm ändert sich nicht.“
- „Einen Auslöser auf {screen} einschalten.“

„Nichts ändert sich, bevor Sie auf Übernehmen drücken.“

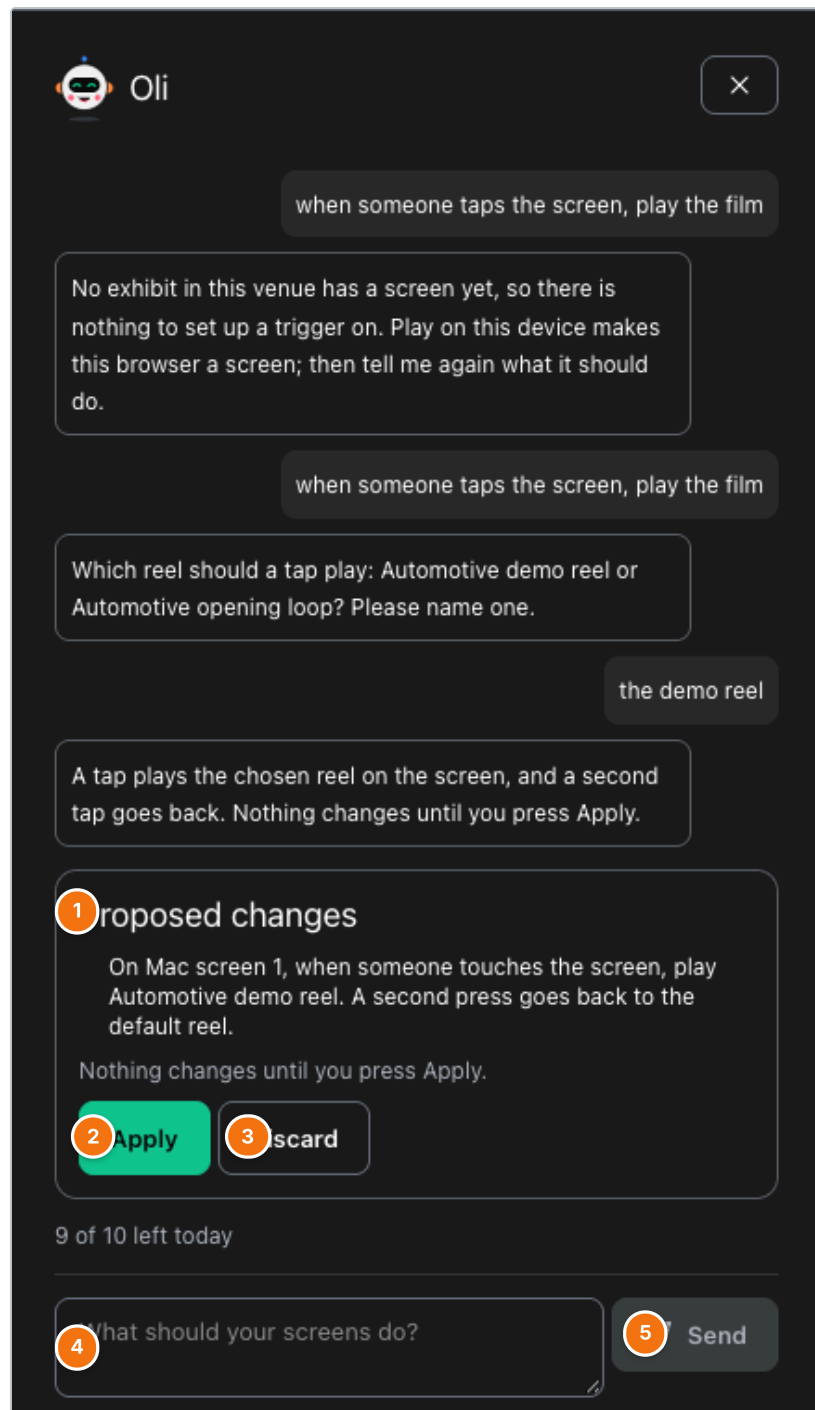


Abbildung 34 Eine Unterhaltung mit Oli: Oli stellt eine Frage und zeigt dann „Vorgeschlagene Änderungen“ (1) mit „Übernehmen“ (2) und „Verwerfen“ (3). Ihre nächste Anfrage schreiben Sie in „Nachricht an Oli“ (4) und wählen „Senden“ (5).

9.3 Übernehmen oder ändern

1. Lesen Sie jede Zeile. Wenn eine falsch ist, übernehmen Sie den Plan nicht: Schreiben Sie, was anders sein soll, und Oli macht einen neuen Vorschlag.
2. Wählen Sie „Übernehmen“.
3. Wählen Sie „Verwerfen“, um den Plan zu verwerfen: „Verworfen. Nichts wurde geändert.“

WAS SIE SEHEN

Das Feld zeigt „Fertig. Die Änderungen sind aktiv.“ und bietet „Im Playlist-Tab des Exponats ansehen“ an. Dort erscheint der neue Auslöser als Karte, die Sie wie jede andere bearbeiten können.

Oli übernimmt den Plan in Ihrem Namen und mit Ihren Berechtigungen. Was Sie nicht ändern dürfen, darf auch Oli nicht ändern: „Sie haben keine Berechtigung, Playlists und Auslöser zu ändern.“ Ein veralteter Plan wird abgelehnt: „Der Standort hat sich geändert, seit Oli diesen Plan erstellt hat. Daher wurde nichts übernommen. Fragen Sie Oli erneut.“ Jede übernommene Änderung wird in Ihrem Namen im Audit-Protokoll festgehalten.

9.4 Was Oli darf und was nicht

Oli kann Folgendes vorschlagen und übernehmen: Auslöser (Berührung, Tasten, Sensoren, Tastatur, OSC, das Handgerät, das Ende eines Reels), Reel-Zuweisungen (das Standard-Reel, ein Reel zu einer Playlist hinzufügen), einen Auslöser ein- oder ausschalten, OSC senden und einen Bildschirm zum nächsten oder vorherigen Exponat wechseln. Wenn ein Auslöser bereits existiert, sagt Oli Ihnen das, statt ein Duplikat anzulegen.

Oli legt keine Standorte, Etagen, Zonen, Exponate, Bildschirme, Medientechnik, Medien, Zeitpläne oder Benutzer an und löscht nichts. Dafür nutzen Sie die Konsole.

Oli hilft nur bei taleor: „Ich kann nur beim Einrichten und Betreiben Ihres Standorts in taleor.net helfen.“ Oli gibt keine Auskunft darüber, wie Oli aufgebaut ist.

9.5 Grenzen

- Jede Person kann Oli zehn Nachrichten pro Tag senden: „Sie können Oli 10 Nachrichten pro Tag senden. Fragen und Vorschläge zählen beide.“ Der Zähler zeigt „Heute noch {left} von {total} Nachrichten“. Bei null: „Sie haben Ihre 10 Nachrichten an Oli für heute aufgebraucht. Oli ist morgen wieder da.“ (Der Tag wechselt um 00:00 UTC.) Bei manchen Konten steht „Kein Tageslimit“.
- Ein Standort ganz ohne Bildschirm erhält sofort eine Antwort: „Hier gibt es noch keinen Bildschirm. Eine Person, die an diesem Standort Bildschirme hinzufügen darf, kann mit ‚Auf diesem Gerät abspielen‘ einen anlegen.“
- Wenn Oli für den Monat pausiert, sehen Sie „Oli hat das Limit für diesen Monat erreicht und pausiert bis zum Ersten des nächsten Monats.“ Wenn Oli nicht verfügbar ist: „Oli ist gerade nicht verfügbar. Versuchen Sie es in einer Minute erneut.“
- „Oli freischalten“ in der oberen Leiste bedeutet, dass der Standort Oli noch nicht hat.

TIPP

Benennen Sie Reel und Bildschirm so, wie die Konsole sie benennt. Oli liest den Standort: Je genauer Ihre Worte passen, desto weniger Rückfragen.

ACHTUNG

Fügen Sie keinen Text von Besuchern oder aus fremden Dokumenten als Anweisung in Oli ein. Oli behandelt Namen, Bildunterschriften und eingefügten Text als Daten, nicht als Befehle, und hält eine Antwort zurück, die das ändern will.

Statistiken (Analysen)

Statistiken zeigen Ihnen, wie der Standort genutzt wurde: Besucherfrequenz, Verweildauer, welche Exponate gut funktioniert haben und ob die Bildschirme in Betrieb waren. Öffnen Sie „Statistiken“ am Ende eines Tages, einer Woche oder einer Saison. Jeder Wert stammt aus dem, was Bildschirme und Sensoren tatsächlich melden. Ein Wert, der nicht gemessen werden kann, zeigt „nicht gemessen“, nie null.

1. Wählen Sie den Geltungsbereich: „Gesamter Standort“, eine Etage, eine Zone oder „Nur {name} anzeigen“ für einen einzelnen Bildschirm.
2. Wählen Sie den „Zeitraum“: „Heute“, „diese Woche“, „dieser Monat“, „dieses Jahr“ oder einen früheren Zeitraum. Jeder Wert zeigt „{pct} % gegenüber dem vorherigen Zeitraum“.
3. Lesen Sie die Karten:
 - „Besucherfrequenz“: „Besucher pro Stunde · aus Sensoren und Berührung“ (bei längeren Zeiträumen pro Tag und pro Monat). „Hier kann niemand gezählt werden, daher gibt es keine Besucherfrequenz. Nicht null Besucher.“
 - „Ø Verweildauer · engagiert“.
 - „Zonen · am stärksten besucht“ und die Heatmap der Zonen nach Stunde.
 - „Was am besten funktionierte“: Exponate nach Besuchen und Verweildauer geordnet. „Besucher und Verweildauer gelten für das Exponat; Betriebszeit und Wiedergaben für jeden einzelnen Bildschirm“.
 - „Vollständig abgespielt“: der Wiedergabenachweis. „Jede Wiedergabe, Eintrag für Eintrag →“ öffnet die Liste; „Exportieren“ erstellt eine CSV-Datei mit demselben Geltungsbereich und Zeitraum.
 - „Bildschirmzustand“ und „Bildschirmverfügbarkeit“: „Verfügbar zu {pct} % der {hours} gemessenen Stunden“. „Keine Zustandsdaten in diesem Zeitraum: unbekannt, nicht null“.

SCREENSHOT FOLGT

„Statistiken“ mit den Einstellungen für Geltungsbereich und Zeitraum und der Karte „Besucherfrequenz“

Abbildung 35 „Statistiken“ mit den Einstellungen für Geltungsbereich und Zeitraum und der Karte „Besucherfrequenz“

Für jeden Bildschirm zeigt der Tab „Analysen“ die Bereiche „Nutzung · Aktionen der Besucher“ („Bildschirm berührt“, „Davor verweilt“, „Gewischt oder navigiert“), „Wiedergabenachweis“ pro Element mit „Exportieren“ sowie „{percent} % vollständig angesehen“.

Auf der „Startseite“ zeigt „Heute · live“ die Werte „Besucher pro Stunde“ und „Am stärksten frequentiert um {hour}:00 · {count} Besucher“.

Kein Besucher wird identifiziert. Die Ereignisse hinter jedem Wert enthalten einen Standort, ein Gerät, eine Zone, einen Zustand und eine Uhrzeit, aber nichts über die Person. Unter „Einstellungen“, dann „Datenschutz und Aufbewahrung“ sehen Sie, was wie lange aufbewahrt wird. Dort läuft auch die nächtliche Bereinigung („Jetzt bereinigen“).

Benutzer und Rollen

11.1 Die fünf Rollen

ROLLE	WAS DIE ROLLE DARF
Netzwerk-Admin	Mitarbeitende von taleor. Alles, an jedem Standort.
Bereichs-Admin	Alles an jedem Standort eines Unternehmensbereichs (die Standorte eines Kunden).
Standort-Admin	Alles an einem Standort: Bildschirme, Exponate, Inhalte, Zeitpläne, Medientechnik, Einstellungen, Benutzer, Einblendungen, das Audit-Protokoll.
Redakteur	Medien, Reels, Vorlagen, Exponate, Playlists, geplante Inhaltsänderungen und Statistiken. Keine Standorteinstellungen, keine Benutzer, keine Einblendungen, keine Medientechnik.
Facility Manager	Betreibt das Gebäude: kann Bildschirme neu starten und schalten, Öffnungszeiten festlegen, Medientechnik, Diagnose, Störungen, Statistiken und das Audit-Protokoll einsehen und eine Einblendung senden. Kann keinen Bildschirm hinzufügen oder löschen und keine Inhalte bearbeiten.

Eine Person, deren frühere Rolle abgeschafft wurde, wird mit „Keine Rolle“ angezeigt und braucht eine neue Rolle. Unter „Einstellungen“, dann „Benutzer und Rollen“ finden Sie „Was jede Rolle darf“: „Das erlaubt der Server jeder Rolle.“

11.2 Kollegen einladen

Laden Sie Kollegen ein, wenn jemand neu ins Team kommt. Sie wählen die Rolle. Die Person meldet sich mit der Adresse an, die Sie angeben, und landet an diesem Standort.

1. Öffnen Sie „Einstellungen“, dann „Benutzer und Rollen“.
2. Wählen Sie „Kollegen einladen“.
3. Geben Sie die „E-Mail“ ein und wählen Sie die „Rolle“. „Die Person meldet sich mit dieser Adresse über Google oder Apple an und tritt diesem Standort mit dieser Rolle bei.“
4. Wählen Sie „Einladung erstellen“.
5. „Kopieren Sie diesen Link und senden Sie ihn der Person“.
6. Wählen Sie „Fertig“.

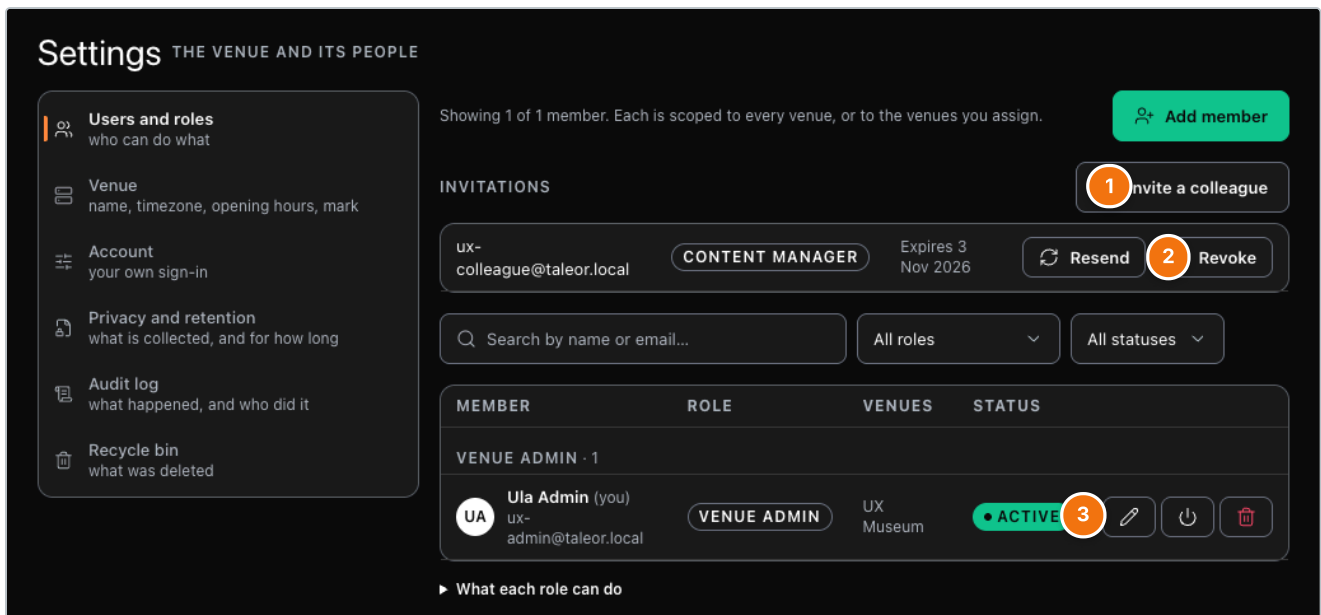


Abbildung 36 Einstellungen > „Benutzer und Rollen“: „Kollegen einladen“ (1), die offenen Einladungen mit „Widerrufen“ (2) und die Mitgliederliste mit Bearbeiten, Deaktivieren und Entfernen für jede Person (3).

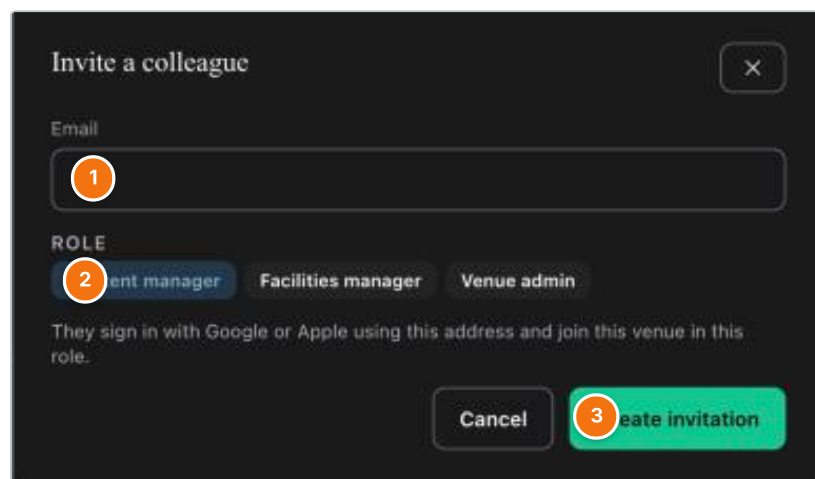


Abbildung 37 Der Dialog „Kollegen einladen“: die „E-Mail“ (1), die „Rolle“ (2) und „Einladung erstellen“ (3).

WAS SIE SEHEN

„Die Einladung gilt für {email}. Der Link funktioniert einmal, sieben Tage lang, für eine Anmeldung mit dieser Adresse. Er wird nur jetzt angezeigt: Wenn er verloren geht, widerrufen Sie die Einladung und laden Sie die Person erneut ein.“ Unter „Einladungen“ zeigt jede Einladung „Läuft ab am {date}“; „Widerrufen“ macht den Link ungültig.

TIPP

Senden Sie den Link über einen Kanal, den Sie mit der Person bereits nutzen. Die Konsole versendet keine E-Mails.

ACHTUNG

Laden Sie kein gemeinsames Postfach ein. Die Rolle gehört zu der Person, die sich mit dieser Adresse anmeldet.

11.3 Mitglieder

- „{name} bearbeiten“: Ändern Sie die „Rolle“ oder die „Standorte“, die eine Person öffnen darf.
- „{name} deaktivieren“: „Die Person kann sich danach nicht mehr anmelden.“ Ihr Datensatz bleibt erhalten, sodass das Audit-Protokoll sie weiterhin nennt. „{name} aktivieren“ macht das rückgängig.
- „{name} entfernen“ von diesem Standort: Die Anmeldung funktioniert hier nicht mehr; der Datensatz bleibt erhalten.
- „Auf Rolle zurücksetzen“: Mitglieder, denen Zugriff von Hand gegeben wurde, erhalten wieder genau den Zugriff ihrer Rolle.

11.4 Das Audit-Protokoll

Das Audit-Protokoll beantwortet die Frage „Wer hat das geändert, und wann?“. Öffnen Sie es nach einer Überraschung im Haus oder für einen Export zu Prüfzwecken.

1. Öffnen Sie „Einstellungen“, dann „Audit-Protokoll“. „Schreibgeschützt. Jede privilegierte Aktion wird aufgezeichnet und kann in der Konsole weder bearbeitet noch gelöscht werden.“
2. Filtern Sie nach „Wer“, „Aktion“, „Entität“, „Zeitraum“ („Benutzerdefinierter Bereich...“) oder mit „Protokoll durchsuchen...“.
3. Wählen Sie bei einer Zeile „Details anzeigen“, um die aufgezeichneten Details zu sehen.
4. Wählen Sie „CSV exportieren“. Der Export verwendet die Filter, die Sie gesetzt haben.

Änderungen über Oli werden als von Oli übernommen festgehalten, im Namen der Person, die auf „Übernehmen“ gedrückt hat.

Notfallnachricht

Eine Einblendung erreicht alle gewählten Bildschirme gleichzeitig. Es gibt zwei Arten:

- „Notfallnachricht“: „Übernimmt den ganzen Bildschirm.“ „Das Exponat stoppt. Der Bildschirm zeigt nur dies.“ Der Ton des Exponats verstummt.
- „Hinweis“: „Blendet ein Banner auf den gewählten Bildschirmen ein, bis Sie es beenden. Die Exponate laufen darunter weiter.“

12.1 Eine Notfallnachricht von der Startseite senden

Nutzen Sie diesen Weg, wenn Besucher sofort etwas erfahren müssen: eine Evakuierung, eine Schließung, ein vermisstes Kind. Die Startseite ist von überall mit einem Klick erreichbar, und das Gedrückthalten verhindert ein versehentliches Auslösen.

1. Öffnen Sie die „Startseite“. Suchen Sie „Notfallnachricht · Halten“.
2. Halten Sie „Halten, um eine Notfallnachricht zu senden“ gedrückt, bis die Nachricht ausgelöst wird. Das Gedrückthalten verhindert ein versehentliches Auslösen.
3. Geben Sie ein, was Besucher lesen und tun sollen. Wählen Sie bei „Senden an“: „Gesamter Standort“ oder „Etagen...“, „Zonen...“ oder „Bildschirme...“. „Eine Notfallnachricht erreicht normalerweise jeden Bildschirm. Senden Sie sie nur dann an einen Teil des Standorts, wenn Sie das wirklich wollen. Das Audit-Protokoll hält diese Entscheidung fest.“
4. Wählen Sie die „Dauer“: „Bis zum Beenden“ oder „Zeitlich begrenzt“ mit der Angabe „Minuten“.
5. Senden Sie die Nachricht.

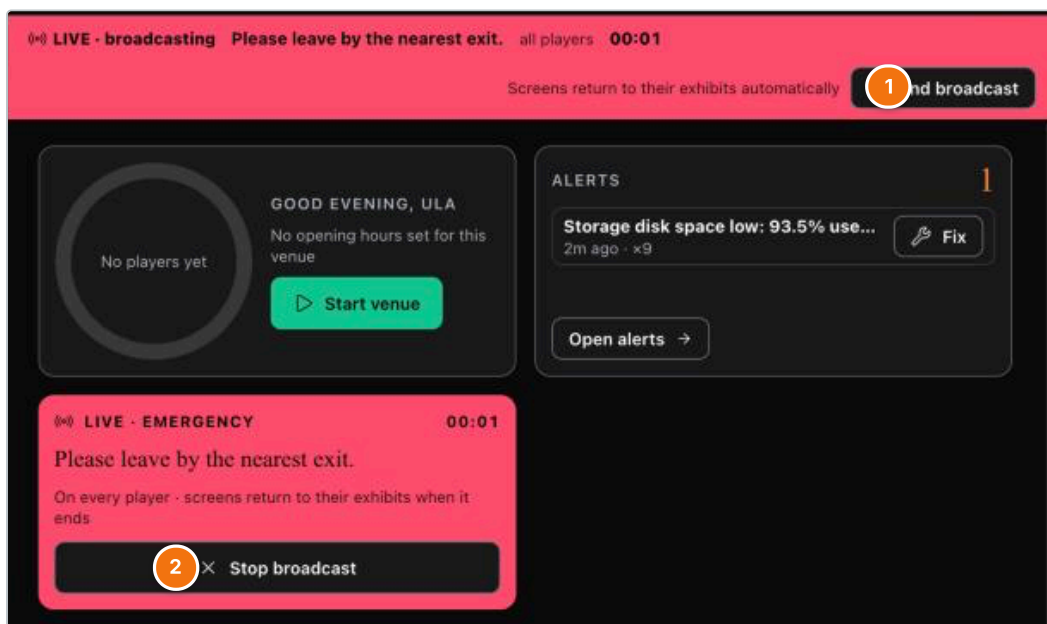


Abbildung 38 Während eine Notfallnachricht läuft: die Leiste oben auf jeder Konsolenseite mit „Einblendung beenden“ (1) und die Karte „LIVE · NOTFALLNACHRICHT“ auf der Startseite mit „Einblendung stoppen“ (2).

WAS SIE SEHEN

Die Leiste „LIVE · NOTFALLNACHRICHT“ erscheint auf der Startseite und oben auf jeder Konsolenseite. Die Meldung nennt, auf wie vielen Bildschirmen die Nachricht läuft, zum Beispiel „Live auf 3 von 4 Bildschirmen. Derzeit nicht verbunden. Diese Bildschirme erhalten sie, sobald sie sich verbinden: {names}.“ Ein Bildschirm, der sich während der Einblendung wieder verbindet, erhält sie trotzdem.

12.2 Eine Einblendung über das Menü senden

Nutzen Sie das Menü, wenn Sie einen Hinweis statt einer Notfallnachricht senden möchten, wenn Sie die Nachricht so sehen möchten, wie der Bildschirm sie darstellt, oder wenn Sie die Nachricht für das nächste Mal speichern möchten.

1. Wählen Sie „Einblendung“ unten im Seitenmenü. Der Dialog „Einblendung auf Bildschirmen“ öffnet sich.
2. Wählen Sie die „Art“: „Notfallnachricht“ oder „Hinweis“.
3. Geben Sie die „Überschrift“ (optional, „Ein paar Worte, die Besucher zuerst lesen.“) und die „Nachricht“ ein („Wird auf jedem Bildschirm angezeigt. Besucher lesen diesen Text.“). Die Vorschau „Auf dem Display“ zeigt sie so, wie der Bildschirm sie darstellt.
4. Wählen Sie „Senden an“ und „Dauer“ wie oben beschrieben.
5. Für eine Nachricht, die Sie wieder brauchen, wählen Sie „Als Hinweis speichern: Name eingeben“ und „Speichern“. Sie erscheint unter „Gespeicherte Hinweise“.
6. Senden Sie die Nachricht.

Broadcast to screens [X]

Puts a banner on the chosen screens until you clear it. The exhibits keep playing underneath.

KIND

1 Emergency ✓ Notice

Shows as a banner over the running content; the exhibit never stops.

SEND TO

2 Whole venue · 4 Floors... Zones... Players...

HEADLINE

3 example: Room 2 closes early

Optional. A few words visitors read first.

MESSAGE

What visitors should read and do

4

Shown on every screen. The text is what visitors read.

ON THE GLASS

5

No reel on this player yet

NOTICE

Your message appears here.

Abbildung 39 Der Dialog „Einblendung auf Bildschirmen“: die „Art“ (1), „Senden an“ (2), die „Überschrift“ (3), die „Nachricht“ (4) und die Vorschau „Auf dem Display“ (5).

12.3 Was auf den Bildschirmen geschieht

- Notfallnachricht: Die Nachricht füllt jeden gewählten Bildschirm vollständig aus. Ein Hinweis, der gerade angezeigt wurde, wird pausiert: „Der angezeigte Hinweis pausiert während der Notfallnachricht und erscheint wieder, wenn sie endet.“
- Hinweis: Das Banner läuft über den laufenden Inhalt; „das Exponat stoppt nie“.

12.4 Beenden

1. Wählen Sie in der Live-Leiste „Einblendung beenden“ (oder „Hinweis beenden“).
2. Die Leiste zeigt „Einblendung beendet. Die Bildschirme kehren zu ihren Exponaten zurück“. „Exponate werden danach automatisch wiederhergestellt.“ Niemand muss durch die Etagen gehen.

Ein Handgerät, bei dem „Darf eine Notfallnachricht senden“ eingeschaltet ist, startet die Notfallnachricht des Standorts, wenn seine Taste 2 Sekunden lang gedrückt gehalten wird.

TIPP

Speichern Sie Ihre Standardnachrichten als Hinweise, bevor Sie sie brauchen. Im Notfall wählen Sie dann einen Namen, statt zu tippen.

ACHTUNG

Testen Sie eine Notfallnachricht nicht während der Öffnungszeiten am gesamten Standort. Wählen Sie „Bildschirme...“ und einen Bildschirm in einem Nebenraum, und beenden Sie die Nachricht sofort.

Lokaler Betrieb und Air-Gap

Dieselbe Software läuft vollständig auf einem Computer in Ihrem Gebäude, ohne Internet. Die Konsole zeigt dann „taleor“ statt „taleor.net“. Bildschirme, Medien und das Audit-Protokoll bleiben bei Ihnen im Haus, und die Medientechnik im Standortnetzwerk wird von diesem Server gesteuert.

Das Paket für den Betrieb im eigenen Haus liefert taleor für Windows, macOS und Linux. Es bringt seine eigene Laufzeitumgebung und seine eigene private Datenbank mit; bei der Installation wird nichts heruntergeladen. (Die Installation unter Windows und Linux ist in der CI erprobt; die Installation unter macOS ist geschrieben, aber noch nicht auf einem Mac erprobt.)

13.1 Den lokalen Server installieren (Windows)

Für technisches Personal, einmal pro Standort. Planen Sie etwa zehn Minuten am Server-PC ein.

1. Kopieren Sie das Paket auf den Server-PC und entpacken Sie es. Lassen Sie die Ordnerstruktur unverändert.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf PowerShell und wählen Sie „Als Administrator ausführen“.
3. Wechseln Sie in den entpackten Ordner und führen Sie `.\setup.ps1` aus. Das dauert etwa eine Minute: Das Skript entpackt seine eigene Laufzeitumgebung und Datenbank, erstellt die Datenbank, legt den ersten Standort an und startet zwei Dienste (die Datenbank und den taleor-Server).
4. Sobald gemeldet wird, dass taleor läuft, öffnen Sie `http://localhost:3401` in einem Browser.
5. Sie geben nie ein Datenbankpasswort ein. Das Installationsprogramm erzeugt eines und speichert es in `server\.env`, nur für Administratoren lesbar.

Unter Linux und macOS führen Sie `setup.sh` auf dieselbe Weise aus.

13.2 Den ersten Administrator anlegen

Auf einem Server ohne Administrator öffnet sich die Seite „System einrichten“: „Dieses taleor hat noch keinen Administrator. Fügen Sie das Einrichtungstoken ein, das auf der Serverkonsole ausgegeben wurde, um den ersten anzulegen.“

1. Kopieren Sie das „Einrichtungstoken“, das „beim Start auf der Serverkonsole ausgegeben“ wird.
2. Geben Sie „Ihr Name“, „E-Mail“ und ein „Passwort“ ein: „Mindestens 12 Zeichen. Ein Satz, den Sie sich merken können, ist besser als eine kurze Zeichenfolge, die Sie sich nicht merken können.“
3. Wählen Sie „Administrator anlegen“ und melden Sie sich an.

13.3 Einen Player mit dem lokalen Server verbinden

Jedem Exponatcomputer muss mitgeteilt werden, wo der lokale Server ist. Tun Sie das einmal pro Player, vor dem Koppeln.

1. Ermitteln Sie die Adresse des Server-PCs im Standortnetzwerk.
2. Öffnen Sie auf jedem Exponatcomputer die Konfigurationsdatei des Agents (`C:\Program Files\taleor.net\Agent\agent.config.json` unter Windows) und setzen Sie `"serverUrl": "http://<server address>:3401"` und `"allowInsecureHttp": true`. Setzen Sie beide Zeilen; ohne die zweite lehnt der Player eine einfache `http`-Adresse ab.
3. Starten Sie den taleor-Dienst auf dem Player neu und koppeln Sie ihn dann mit dem Code wie in 4.3 beschrieben, angemeldet an der lokalen Konsole.

13.4 Backups und Umzug eines Standorts

Erstellen Sie Backups nach einem festen Zeitplan und nutzen Sie den JSON-Export, um einen Standort auf einen anderen Server umzuziehen.

1. Öffnen Sie „Technik“, dann „Datenübertragung und Backups“ (Netzwerk-Admin).
2. „Jetzt sichern“ schreibt eine Backup-Datei; „Letztes Backup“ zeigt, wann, und „Aufbewahrt“, wie viele. Ältere Dateien werden automatisch gelöscht.
3. „Datenbank als JSON exportieren“: „Alle Daten dieses Servers in einer JSON-Datei herunterladen.“ „Die Mediendateien selbst werden separat kopiert.“
4. „Datenbank aus JSON importieren“: „Ersetzt alles auf diesem Server durch den Inhalt der Datei. Dies ist kein Zusammenführen.“

TIPP

Kopieren Sie Backups regelmäßig vom Server-Rechner weg. Ein Backup auf derselben Festplatte übersteht den Ausfall dieser Festplatte nicht.

ACHTUNG

Führen Sie „Datenbank aus JSON importieren“ nicht auf einem laufenden Server aus, um einen Standort „hinzuzufügen“. Der Import ersetzt jeden Datensatz.

Updates für einen Server ohne Internet kommen als neues Paket und werden auf dieselbe Weise installiert. Der Server läuft auf Port 3401; die Datenbank empfängt nur auf 127.0.0.1.

Was Sie tun und was Sie lassen sollten

Empfohlen

- Prüfen Sie vor jeder Änderung den Standortnamen in der oberen Leiste.
- Koppeln Sie einen Bildschirm mit dem Code, der gerade auf dem Bildschirm steht, und warten Sie auf „Der Bildschirm wurde hinzugefügt.“
- Geben Sie jedem Exponat ein Standard-Reel. Ein Bildschirm ohne Standard-Reel bleibt dunkel.
- Speichern Sie die Einrichtung des Exponats („Diese Einrichtung für das Exponat verwenden“), sobald es so läuft, wie Sie möchten.
- Tragen Sie beim Hochladen Lizenz und Inhaber ein und markieren Sie die Angaben als vollständig.
- Lassen Sie „Dieses Gerät aktuell halten (empfohlen)“ eingeschaltet.
- Legen Sie zuerst die Öffnungszeiten des Standorts fest; überschreiben Sie nur die Ausnahmen.
- Lesen Sie jede Zeile von Olis „Vorgeschlagene Änderungen“, bevor Sie „Übernehmen“ wählen.
- Speichern Sie Ihre Notfallnachrichten als Hinweise, bevor Sie sie brauchen.
- Senden Sie Einladungslinks selbst an die Person; die Konsole versendet keine E-Mails.
- Bewahren Sie Backups außerhalb des Server-Rechners auf.

Zu vermeiden

- Teilen Sie keine Konten. Das Audit-Protokoll ist nur so gut wie der Name an der Aktion.
- Koppeln Sie einen Bildschirm nicht zweimal und geben Sie keinen alten Code erneut ein.
- Legen Sie keinen Auslöser auf einen Sensor an, den der Bildschirm nicht bereitstellt. Fügen Sie zuerst die Hardware hinzu.
- Setzen Sie „Erneut drücken, um zurückzukehren“ nicht auf einen Anwesenheitssensor. Die Konsole lehnt das ab, und ein Besucher, der stillsteht, würde sonst endlos hin- und herschalten.
- Lassen Sie keinen ausgelösten Film ohne „Freigeben nach“ und ohne Rückkehr am Ende des Reels: Der nächste Besucher sieht sonst das letzte Bild.
- Schalten Sie Updates nicht aus, um es dann zu vergessen.
- Testen Sie eine Notfallnachricht nicht während der Öffnungszeiten am gesamten Standort.
- Nutzen Sie „Datenbank aus JSON importieren“ nicht zum Zusammenführen. Der Import ersetzt alles.
- Wählen Sie „Standort löschen“ oder „Vom Standort entfernen...“ nur, wenn Sie es wirklich wollen. Beides lässt sich nicht rückgängig machen.
- Fügen Sie keinen fremden Text als Anweisung in Oli ein.

Fehlerbehebung

15.1 Ein Bildschirm ist offline

Die Bildschirmseite zeigt „Der Agent ist nicht mit diesem Bildschirm verbunden“ und „Zuletzt gemeldet: {when}“. Die Störung „{name} ist offline gegangen“ erscheint unter „Störungen“ und verschwindet von selbst, wenn der Bildschirm zurück ist.

1. Prüfen Sie, ob der Exponatcomputer Strom und Netzwerk hat. „Diagnose“ unter „Technik“ zeigt „Verbundene Agents“, „Erreichbarkeit der Geräte“ und „{count} von {total} nicht erreichbar“.
2. Läuft das Bild noch, spielt der Bildschirm aus seinem eigenen Speicher: Die Bildschirmliste zeigt „Wiedergabe aus lokalem Cache“. Er erholt sich von selbst, sobald das Netzwerk zurück ist; die Seite lädt ihre Playlist neu, und die Konsole erkennt die Wiederverbindung sofort.
3. Ist das Bild schwarz und zeigt nur einen Titel, wählen Sie „Bildschirm neu starten“, sobald der Agent verbunden ist. Ist der Agent selbst ausgefallen, starten Sie den Exponatcomputer neu.
4. Wurde der Bildschirm vor Kurzem gekoppelt und ist dann verschwunden, wurde die Kopplung möglicherweise zurückgenommen („Der Bildschirm hat nicht bestätigt.“). Koppeln Sie ihn erneut.
5. Ein Bildschirm, der sich nie verbunden hat, zeigt „nie gemeldet“ oder „NIE VERBUNDEN“. Er wurde angelegt, bevor seine Hardware da war, oder die Kopplung wurde nicht abgeschlossen.

15.2 Ein Gerät reagiert nicht

1. Wählen Sie unter „Hardware & Einstellungen“ beim Gerät „Status lesen“. „Das Gerät ist nicht erreichbar.“ bedeutet, dass die Adresse falsch ist oder das Gerät nicht im Netzwerk ist. Prüfen Sie die „Adresse“.
2. „Strom: nicht steuerbar“ bedeutet, dass der Treiber dieses Gerät nicht schalten kann. Das ist eine Angabe des Treibers, kein Fehler.
3. Ein Sensor, der nichts auslöst: Öffnen Sie „Technik“, dann „Testaufbau“, und beobachten Sie das Eingangsprotokoll, während Sie den Sensor auslösen. „Der Treiber dieses Players deklariert keine Eingänge.“ bedeutet, dass der falsche Gerätetyp gewählt wurde. „Noch kein Cue auf diesem Player schließt einen Kontakt.“ bedeutet, dass der Auslöser fehlt, nicht die Hardware.
4. Eine serielle Platine: „Der Bildschirm meldet keine seriellen Ports. Prüfen Sie das USB-Kabel.“ Stecken Sie das Kabel neu ein und wählen Sie erneut „Ports erkennen“.
5. Bei einem Treiber mit der Markierung „Noch nicht an echter Hardware dieser Familie bestätigt“ braucht es für Ihr Gerät möglicherweise Hilfe vom taleor-Support: Schreiben Sie an support@taleor.net.

15.3 Ein Auslöser bewirkt nichts

- Die Karte ist ausgegraut und zeigt „{device} bietet {input} nicht“: Der Bildschirm stellt diesen Eingang nicht bereit. Fügen Sie die Medientechnik hinzu oder wählen Sie einen anderen Eingang.
- Zwei Auslöser auf einem Eingang: Die Regeln unter „Was Vorrang hat“ und die „Priorität“ des Auslösers entscheiden. Bearbeiten Sie einen der beiden.
- Ein Tippen funktioniert in der Vorschau, aber nicht auf dem Bildschirm: Auf einem Telefon schaltet das erste Tippen den Ton frei und zählt trotzdem. In der App wählen Sie „Bildschirm neu starten“.
- OSC: Die Karte des Bildschirms zeigt „OSC ist aus“. Stellen Sie „OSC empfangen“ auf „Ein“ und prüfen Sie, ob der „UDP-Port“ mit dem Pult übereinstimmt.

15.4 Ein Upload schlägt fehl

MELDUNG	WAS ZU TUN IST
„Warten, erneuter Versuch“	Nichts. Der Server hat die Konsole gebeten zu warten; die Datei wird automatisch erneut gesendet.
„Der Server ist ausgelastet. Versuchen Sie diese Datei in einer Minute erneut.“	Warten Sie eine Minute und laden Sie die Datei erneut hoch.
„Die Verbindung ist während des Uploads abgebrochen“	Prüfen Sie das Netzwerk und laden Sie die Datei erneut hoch.
„Upload fehlgeschlagen ({status})“	Ein Serverfehler mit seinem Code. Versuchen Sie es erneut; tritt der Fehler wieder auf, notieren Sie den Code und senden Sie ihn an support@taleor.net .
„Vorschauen konnten nicht erstellt werden: {error}“	Die Datei wurde hochgeladen, aber es konnte kein Posterbild und keine Miniatur erstellt werden. Auf einem lokalen Server fehlen dann meist die Medienwerkzeuge; siehe die Installationshinweise des Servers. Wählen Sie nach der Behebung „Vorschauen neu erstellen“.
„Nicht genug Speicherplatz für die Medien dieses Exponats“ (auf einem Bildschirm)	Die Festplatte des Exponatcomputers ist zu voll. Geben Sie Speicherplatz frei oder verwenden Sie eine kleinere Version der Medien.

15.5 Probleme beim Koppeln

MELDUNG	WAS ZU TUN IST
„Dieser Code ist nicht mehr gültig: Er ist abgelaufen, wurde bereits verwendet oder steht auf keinem Bildschirm. Geben Sie den Code ein, der jetzt auf dem Bildschirm steht.“	Lesen Sie den Code erneut vom Bildschirm ab.

MELDUNG

WAS ZU TUN IST

„Der Bildschirm hat nicht bestätigt. Geben Sie den neuen Code ein, der jetzt auf dem Bildschirm steht.“

Der Bildschirm hat seinen Schlüssel nicht innerhalb einer Minute abgeholt. Prüfen Sie sein Netzwerk und koppeln Sie ihn erneut.

„Zu viele Bildschirme aus diesem Netzwerk gestartet. Neuer Versuch in Kürze.“ (auf dem Bildschirm)

Viele Bildschirme wurden gleichzeitig hinter einer Adresse gestartet. Warten Sie; der Bildschirm versucht es von selbst erneut.

„Der Server ist nicht erreichbar. Neuer Versuch läuft.“ (auf dem Bildschirm)

Der Bildschirm hat keine Verbindung zum Server. Prüfen Sie sein Netzwerk.

„Sie können an diesem Standort keine Bildschirme hinzufügen. Wenden Sie sich an einen Administrator dieses Standorts.“

Ihre Rolle umfasst keine Bildschirme.

„Dieser Standort ist nur zur Ansicht. Wechseln Sie zu Ihrem eigenen Standort, um einen Bildschirm hinzuzufügen.“

Sie befinden sich in einer Demo-Kopie, die Sie nur ansehen dürfen.

15.6 Probleme mit Oli

MELDUNG

WAS ZU TUN IST

„Oli ist gerade nicht verfügbar. Versuchen Sie es in einer Minute erneut.“

Eine vorübergehende Störung. Versuchen Sie es erneut.

„Der Standort hat sich geändert, seit Oli diesen Plan erstellt hat. Daher wurde nichts übernommen. Fragen Sie Oli erneut.“

Etwas, das im Plan genannt wurde, wurde geändert oder gelöscht. Fragen Sie erneut.

„Das war mehr, als ich auf einmal ausarbeiten konnte. Bitten Sie am besten um eine Änderung nach der anderen.“

Teilen Sie die Anfrage auf.

„Sie haben keine Berechtigung, Playlists und Auslöser zu ändern.“

Ihre Rolle darf keine Playlists ändern; wenden Sie sich an einen Redakteur oder Standort-Admin.

„Sie haben Ihre 10 Nachrichten an Oli für heute aufgebraucht. Oli ist morgen wieder da.“

Das Tageslimit; es wird um 00:00 UTC zurückgesetzt.

15.7 Wo Sie nachsehen

- „Störungen“: jeder offene Fehler. „Nichts erfordert Ihr Eingreifen. Störungen verschwinden von selbst, wenn der Fehler behoben ist.“
- „Technik“, dann „Diagnose“: „Steuerungsebene“, „Verbundene Agents“, „Erreichbarkeit der Geräte“, „Temperaturen“ („{count} über 60 °C“), „Systemprüfungen“ („Jetzt ausführen“).
- Die Bildschirmseite, „Auf einen Blick“: „Letzter Fehler: {message}“.
- Bildschirmprotokolle: „Einstellungen“, dann „Audit-Protokoll“; wählen Sie „Bildschirm auswählen...“, um die eigenen Protokollzeilen dieses Bildschirms zu sehen. Für eine genauere Analyse können Sie „Log-Level des Agents“ unter „Hardware & Einstellungen“ auf „Debug für {count} Minuten“ setzen; danach stellt es sich von selbst auf Info zurück.
- „Einstellungen“, dann „Audit-Protokoll“: wer was wann geändert hat.